

Amtsblatt

für die Stadt Luckenwalde

Kreisstadt des Landkreises Teltow-Fläming



Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung
Markt 10, 14943 Luckenwalde; Telefon: (0 33 71) 6 72-0; Fax: (0 33 71) 6 72-2 23;
E-Mail-Adresse: Luckenwalde.@t-online.de; Internet-Adresse: <http://www.Luckenwalde.de>

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Bürgermeister Peter Blohm

Herausgeber des nichtamtlichen Teils: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Märkersteig 12-16,
14974 Ludwigsfelde, Telefon: 0 33 78/82 02 13

7. Jahrgang

Mittwoch, den 5. August 1998

Nummer 16 / Woche 32

Schaustelle Luckenwalde



Die Besichtigungstour durch unsere märkische Kreisstadt begeisterte die Teilnehmer und war für die Veranstalter ein voller Erfolg.

Aus dem Inhalt

Eröffnung Bowling-Center	Seite 2	Rund um den Luckenwalder Sporttag	Seite 6
Schaustelle Luckenwalde	Seite 3	Einladung zum	
Sommertheater 1998	Seite 4	20. Luckenwalder Tierparksonntag	Seite 6
Ausstellungseröffnung Kunsthalle	Seite 4	Öffentliche Bekanntmachungen	Seite 7

Wirtschaft aktuell

Kostenloses Internet-EU-Projekt für KMU in der Region Luckenwalde

Mitarbeiter in Klein- und mittelständischen Unternehmen in Brandenburg können an einer kostenlosen Qualifizierung zur künftigen geschäftlichen Nutzung von online-Diensten, e-mail und Internet teilnehmen.

Das von der EU und dem ESF (Europäischer Sozialfonds) bis Ende 1999 geförderte Projekt will mit einer Grundlagen-Qualifizierung die Anwendung dieser hochaktuellen Informations- und Kommunikationstechnik in Brandenburg unterstützen.

Denn: Auch in Brandenburg besteht bei kleinen und mittelständischen Unternehmen in Gewerbe, Handwerk und Tourismus ein erkennbarer Nachholebedarf in Sachen IuK-Technologie.

Am 28. 7. 1998 startete ein erstes Qualifizierungs-Seminar am Standort des Projektträgers, in Teltow. Weitere Seminare sind geplant in Brandenburg, Eberswalde, Fürstenwalde, Potsdam und Pritzwalk. Sie sollen in Kooperation mit örtlichen Bildungsträgern durchgeführt werden.

Interessierte Firmen und Mitarbeiter in KMU erhalten nähere Auskünfte vom Projektbeauftragten: Berufsbildungswerk GmbH (bfw) unter Tel. 0 33 28/31 07 30/32, Fax: 0 33 28/31 07 40 oder über e-mail: info bfw-adapt.de.

*i. A. Dutschke
Wirtschaftsförderungsamt*

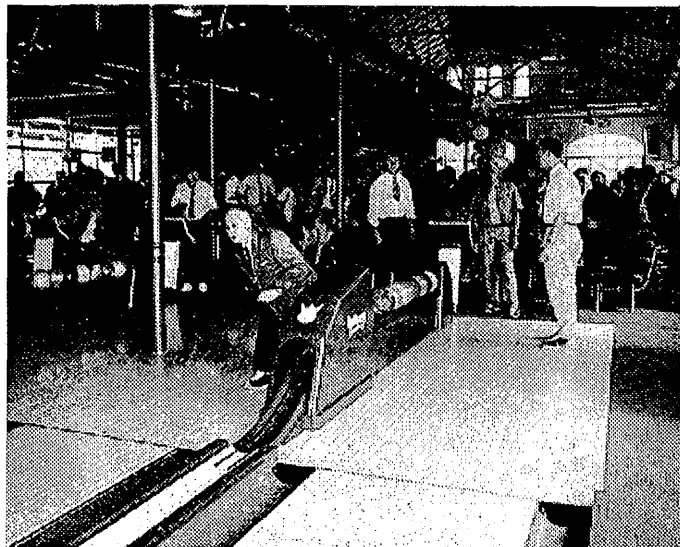
Neues Freizeiterlebnis in Luckenwalde

– Moonlight-Bowling im Volltuchweg –

Die Eröffnung der Bowlingbahn wurde am 17. Juli im feierlichen Rahmen begangen. Maximilian Hägen, Geschäftsführer von Haberent, brachte seine Freude zum Ausdruck, daß eines der letzten Bauvorhaben auf dem ehemaligen Volltuchgelände – gelungen – fertiggestellt worden sei.

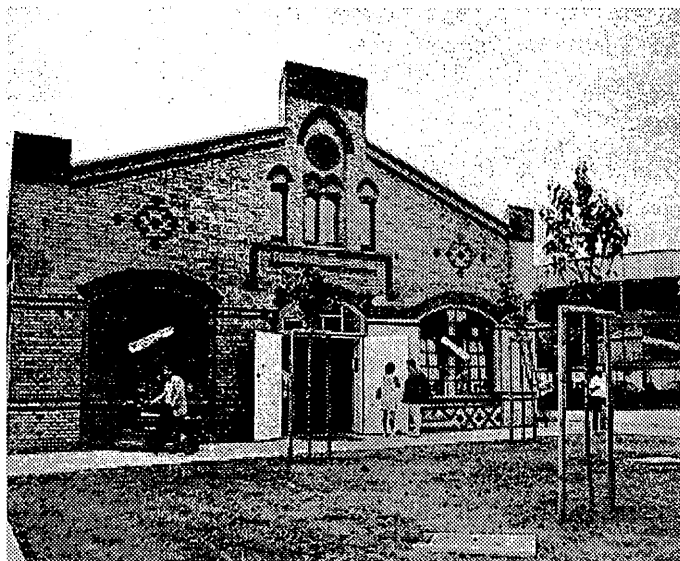


Er und Bürgermeister Peter Blohm wünschten der Betreiberin des Bowling-Centers, Monika Pissula (Bildmitte), eine erfolgreiche Zukunft mit dieser neuen Sport- und Freizeitanlage.



Mit dem Anschieben der ersten Kugeln durch Bürgermeister Blohm und Haberent-Geschäftsführer Hägen war das Moonlight-Bowling offiziell eröffnet.

Acht wettkampfgerechte Bahnen sind in dem fast 800 qm großen Bowling-Center entstanden.



Die einstige Industriehalle der Volltuchfabrik mit einer Länge von fast 50 Metern wurde mit einem gläsernen Anbau erweitert. Die neue Sport- und Freizeitanlage wurde mit allen notwendigen Einrichtungen versehen, so daß sie auch von Behinderten und Rollstuhlfahrern genutzt werden kann.

Nach sechsmonatiger Bauzeit entstand eine der attraktivsten Bowlingbahnen Brandenburgs. Ihre Einzigartigkeit besteht in dem eigens aus den USA eingeführten Bahnbelag, durch den der Spezialeffekt beim „Schwarzlichtbowlen“ erreicht wird. Der Innenbereich ist ganz im amerikanischen Stil ausgestattet.

Passend dazu bietet die Betreiberin ihren Gästen künftig „American Diner“ an. Monika Pissula plant verschiedene Veranstaltungen für Bowlingfreunde und solche, die es werden möchten. An spezielle Aktivitäten für Kinder denkt sie dabei genauso wie für Senioren.

Wer das Moonlight-Bowling erleben möchte, kann dies montags und mittwochs ab 21 Uhr sowie samstags ab 24 Uhr tun. Die Bowlinganlage ist Montag bis Freitag von 16 Uhr, Samstag und Sonntag ab 12 Uhr jeweils bis „open end“ geöffnet.

*i. A. Jähner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

IHK-Projekt zur Schaffung von Ausbildungsplätzen Ausbildung beim Ausländer

Das Projekt der IHK Potsdam „Ausländische Gastronomen als Ausbilder“ macht bundesweit Furore. Erfolgreich legten die ersten ihre Prüfung ab.

„Der Anfang war schwer, doch ich habe das Ziel erreicht. Ab Herbst bilde ich einen Azubi in meinem Restaurant La Romantica in Luckenwalde aus“, äußerte Raia Accursio nach bestandenen Examina. Der 32jährige Sizilianer, ein erfahrener Gastronom, legte seine Gesellenprüfung ab. „Alle Prüfungen erfolgen auf der Grundlage des deutschen Berufsbildungsgesetzes“ fügt Christa Lehmann, Vorsitzende des Prüfungsausschusses an.

„Eine gute Aktion. Mein Restaurant schließt sich an und bildet aus“, so Pietro di Noia vom „Castello Etrusco“ in Kleinmachnow. Horst Schwanstecher, Ausbildungsplätzenwickler in der IHK Potsdam, hat sich intensiv mit der Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten in ausländischen Restaurantbetrieben beschäftigt. Hier liegt ein großes Potential neuer Ausbildungsplätze.

Im Land Brandenburg werden immer mehr Restaurants von Ausländern betrieben. Rund 90 bis 95 Prozent dieser Gastronomen besitzen keine Facharbeiterprüfung. Um ausbilden zu können, müssen sie sich fachliche und pädagogische Voraussetzungen aneignen und die deutsche Gesellenprüfung ablegen.

„Warum sollen wir diese brachliegenden Möglichkeiten nicht nutzen“, meint Horst Schwanstecher. Einfühlungsvermögen und Akribie gehören zu seinen Stärken. Innerhalb kurzer Zeit suchte er 85 Betriebe auf, um mit den ausländischen Inhabern über das Problem „Ausbildung zur Ausbildung“ zu sprechen – eine wichtige Aufgabe in einem sensiblen Bereich. Fazit: Ein Drittel zeigte auf Anhieb Interesse, ein weiteres Drittel war noch unentschlossen. Ursachen dafür sind mangelnde Zeit oder Fachkenntnisse, aber auch die Hemmschwelle deutsche Sprache. „Ich habe immer sehr deutlich gesagt: Sie müssen zur Prüfung Fragen lesen und schriftlich beantworten können“, so Schwanstecher. Ein Drittel der befragten Ausländer lehnte die IHK-Angebote bislang ab. Jörg Kracht, Vizepräsident des Verbandes der Serviermeister und Fachdozent: „Die fachlichen Voraussetzungen der ausländischen Kollegen sind unterschiedlich, aber durchweg gut. In der Regel sind sie seit Jahren in der Gastronomie tätig. Zum Erwerb der Facharbeiterprüfung müssen sie sich auf deutsche Prüfungen einstellen und eingefahrene praktische Abläufe verlassen. Dies ist oft schwer. Deshalb müssen wir genau wissen, welche Ziele wir anstreben. Ausländer und deutsche Seiteneinsteiger in gemischten Lehrganggruppen halte ich für positiv.“

Der international erfahrene Fachmann hatte das richtige Feeling. Der Erfolg gibt ihm recht. „Sehr gut fand ich unsere Zusammensetzung, Ausländer und Deutsche, mir hat dies zugesagt“, meint Ines Porzell aus Perleberg. Ebenso äußerten sich weitere „In- und Ausländer“ aus Beelitz, Wildenbruch und Neuruppin. Multikulturelle Teams stimulieren die Qualifizierung des einzelnen und das gesellschaftliche Zusammenleben im besonderen. „Wir haben acht Ausbildungsplätze geschaffen, ein erster Erfolg“, sagt Schwanstecher. Heutzutage ist es schwer, acht neue Azubi-Plätze auch bei deutschen Gastronomen zu finden. „Der Formalismus darf nicht Sieger über die Idee werden“, lautet ein Arbeitsmotto von Horst Schwanstecher. Formelle Probleme sollten aus dem Weg geräumt werden. Noch zuoft stehen Gesetze, Verbände und Personen dem Neuen skeptisch gegenüber.

Thomas Badstübner, Präsident des Brandenburger HOGA-Verbandes, übergab am 25. Juni 1998 die Zeugnisse „als Ausdruck des erfolgreichen Abschlusses des Pilotprojekts“. Somit verfügt die IHK Potsdam über positive Ergebnisse in diesem sensiblen Bereich. Eine Vorbildwirkung, die deutschlandweit auf Interesse stößt: „Brachliegende Ausbildungsmöglichkeiten zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze zu aktivieren ist ein Gebot der Stunde.“ Das Modell sollte auf weitere Wirtschaftsbereiche übertragen werden. Denn: Eltern und junge Leute fragen nach einer Lehrstelle beim Ausländer.

Kontaktadresse: IHK Potsdam, Abteilung Aus- und Weiterbildung, Horst Schwanstecher, Große Weinmeisterstraße 59, 14469 Potsdam, Tel. (03 31) 2 78 66 03, Fax (03 31) 2 78 65 11.

Gerald H. Ueberscher
Quelle: IHK-Zeitschrift

Neues aus dem Rathaus

Zum Titel: Schaustelle Luckenwalde

Architekturfreunde kamen auf ihre Kosten

Im Rahmen der „Schaustelle Brandenburg“ bot die Stadt Luckenwalde eine eigene Besichtigungstour am 26. Juli an.

Am Sonntagvormittag trafen sich rund 30 Teilnehmer auf dem Bahnhofsvorplatz und wurden von Wolfgang Heinrich, Stadtplanungsamtsleiter, und Dietrich Maetz, Stadtverordneter, herzlich empfangen.



Erstes Ziel der Gruppe war das ehemalige Völltuchgelände. Vor dem Rundgang machten die Damen und Herren einen Abstecher zur Kunsthalle. Dort eröffnete Architekt BDA Hans-Christian Müller die Ausstellung von Katharina Lemké – „Groß aus Luckenwalde“ und führte anschließend die Schaustellenbesucher durch das neu entstandene Wohngebiet. Sehr eindrucksvoll schilderte Architekt Müller den Werdegang für die gelungene Umgestaltung der Industriebrache zu einem Wohnviertel. Dabei verwies er stets auf die Kombination von Häusern, Wegen, Spielplätzen und dem vorhandenen sowie neu gepflanzten Grün.

Im Glassaal des Viersternehotels „Vierseithof“ gab Stadtplanungsamtsleiter Heinrich eine Einführung in die Luckenwalder Stadtgeschichte und -entwicklung. Er zeigte die Bedeutung der Stadt Luckenwalde als regionales Entwicklungszentrum auf und beschrieb den Fortschritt der Bautätigkeit in den Sanierungsgebieten „Innenstadt“ und „Petrikirchplatz“.

- Die Verbindung zwischen Bahnhof und Boulevard durch die Umgestaltung der Käthe-Kollwitz-Straße,
- die Erhaltung und Entwicklung des Nuthegrünzuges,
- der Bau eines Sport- und Freizeitzentrums,
- die Umsetzung der Ziele eines Bebauungsplanes „Nuthe-Innenstadt“,
- der Bau des Kreishauses des Landkreises Teltow-Fläming und
- die Entwicklung auf dem Gelände des Biotechnologiezentrums sind für einen Aufschwung in der Kreisstadt Luckenwalde von besonderer Bedeutung.

Dietrich Maetz zeigte den Besuchern anhand einer Karte das Ziel des Stadtrundgangs. Dieser setzte sich fort mit einer Wanderung über den Marktplatz und den Boulevard bis hin zur Baustelle des neuen Kreishauses am Nuthefließ, weiter zum Stadttheater. Die Schaustellenteilnehmer hatten dort die Möglichkeit, den Zuschauerraum und die Bühne zu besichtigen.

Am Nachmittag ging es mit dem Bus zu den Stadterneuerungszentren und zum Waldfriedhof. Mit einer Begehung des Biotechnologieparks – geführt von Eberhard Midleja, Stadtverordneter – schloß die Schaustelle Luckenwalde ihre „Pforten“.

Die Teilnehmer des Stadtrundgangs freuen sich schon auf eine weitere Aktion in dieser Art. Wolfgang Heinrich war für die gute Resonanz der Besucher dankbar.

i. A. Jähner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In Ergänzung zu dem vorangestellten Beitrag ist deutlich geworden, daß bei entsprechender Ansprache an Medien und Fachleute auch ein breites Publikum von außen für die Belange und die Entwicklung Luckenwaldes interessiert werden kann.

So haben zum Beispiel, neben vielen interessierten Luckenwaldern, auch Vertreter von Ministerien aus Brandenburg und Berlin sowie Vertreter der Wissenschaft an beiden Veranstaltungen teilgenommen.

Für die Verknüpfung der Schaustellenveranstaltung mit der Ausstellungseröffnung in der Kunsthalle gebührt dem Verein der Freunde und Förderer der Kunsthalle und der Unternehmensgruppe Habarent besonderer Dank.

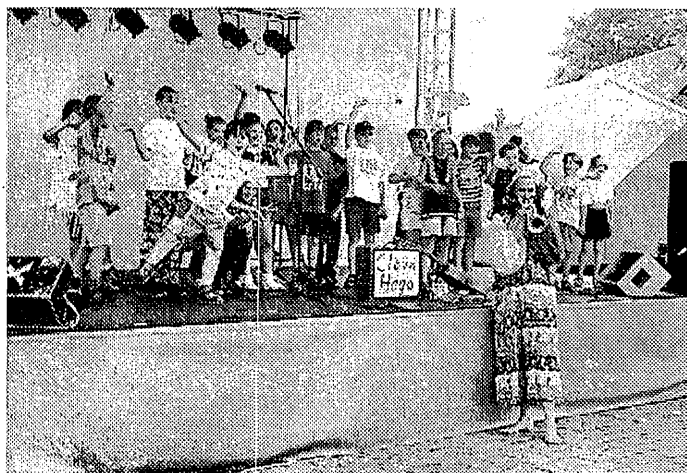
Desgleichen gebührt den Stadtverordneten Frau Eva Scheer, Herrn Dietrich Maetz und Herrn Eberhard Midleja sowie den Kollegen Birgit Demgensky und Wolfgang Kralisch für ihre engagierten Beiträge während der Führung und den Kollegen des Amtes für Kultur, Sport und Touristik für ihre Mithilfe von dieser Stelle aus herzlicher Dank.

i. A. Heinrich
 Amtsleiter Stadtplanungsamt

Veranstaltungs-Rückschau

Sommertheater 1998

Mit seinem lustigen Zaubertheater begeisterte Clown Hago alle Mädchen und Jungen auf und vor der Bühne



Ähnlich wie der Rattenfänger von Hameln zog Hago mit lautem Trompetenklang und „ächt gefährlichem“ Feuerwerk rund um den Marktplatz, und um sich herum – eine kreischende Kinderschar. Selbst Eltern und Großeltern wurden in das Mitmachspektakel einbezogen.

Gut besucht war die einstündige Freiluftaufführung auf dem Marktplatz.

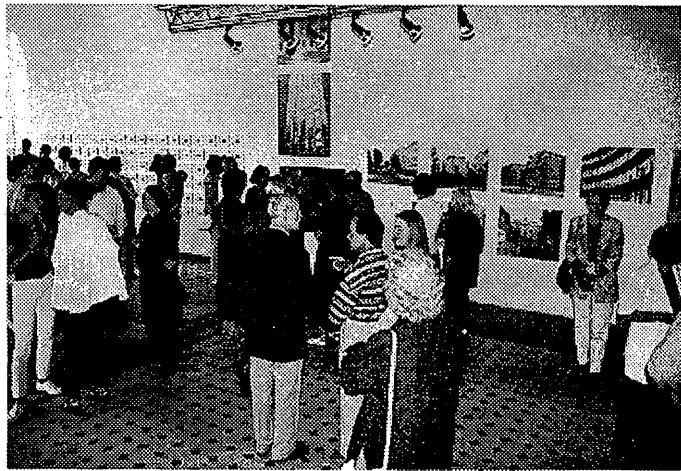


Die fünf Artisten aus Kirgistan verbanden in ihrer Show Clownerie, Pantomime und Akrobatik, zeigten östliche Kampfsportarten und westliche Stunts.

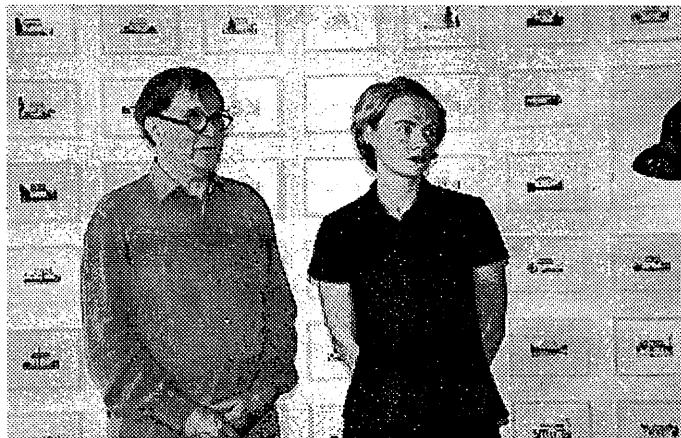


Hier „3 Farben des Ostens“ bei ihrem Auftritt, Krasky Vostoka – eine superschnelle und ungewöhnliche Inszenierung!

„Grüß aus Luckenwalde“



Gut besucht war die Ausstellungseröffnung am 26. Juli. Über 100 Fotografien hängen an den Wänden der Kunsthalle und sind noch bis zum 23. August zu betrachten. Katharina Lemke hatte Einfamilien- und Doppelhäuser fotografiert. Ein weiterer Teil der Ausstellung zeigt eine fotografische Dokumentation des ehemaligen Volltuchgeländes im Stadium der Verwandlung. In Form von Postern hat die Künstlerin dann eine völlig andersartige Fotoserie zusammengestellt. Hierbei hat sich Katharina Lemke von der modernen Architektur des Volltuchgeländes soweit gelöst, daß sie Bildcollagen bis hin zu einer fast abstrakten Form entstehen ließ.



Architekt H. C. Müller mit der Künstlerin Katharina Lemke

Kunsthalle Vierseithof

Aktuell



© Katharina Lemke

„Grüß aus
Luckenwalde“

Fotografien von
Katharina Lemke

Die Ausstellung wird vom 27. Juli bis 23. August 1998, Mittwoch bis Freitag, 16 bis 21 Uhr, und Samstag und Sonntag, 13 bis 18 Uhr, geöffnet sein.
Eintritt frei!

Vorschau

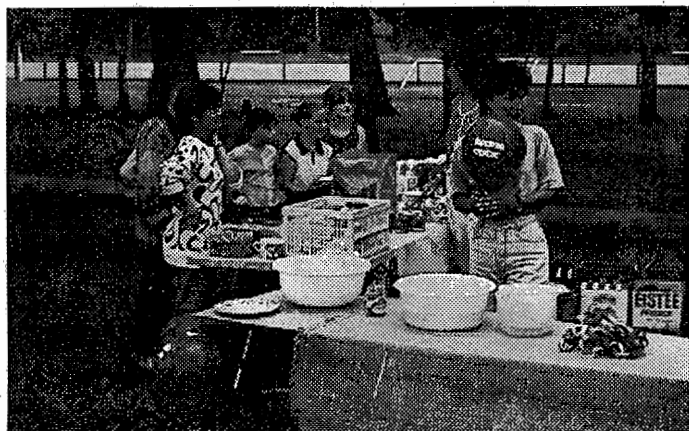
- | | |
|----------------------|--|
| 4. 9.–11. 10. 1998 | Robert Scheipner
Kino Konkret |
| 4. 9.–11. 9. 1998 | Akademie der Künste
Sommerakademie (Pneu) |
| 18. 10.–29. 11. 1998 | Nobody said anything
Zeichnungen, Rauminstallationen von
Muntean/Rosenblum |
| 6. 12.–24. 1. 1999 | Wanderer im Nebel
Objects von Via Lewandowsky |

Grillfest im Freien

Wie jedes Jahr zum Schuljahresende wollte die Klasse 3c der Ludwig-Jahn-Grundschule auch in diesem Jahr ein kleines Abschlußfest feiern.

Es tritt jedes Jahr erneut die große Frage auf, wo feiern wir dieses Jahr? Es wurden die verschiedensten Möglichkeiten geprüft. Dieses Mal fiel die Auswahl auf das Ernst-Kloß-Stadion.

Die Klassenleiterin, der Elternsprecher und die verantwortlichen Eltern haben sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Im Vorfeld wurde das Ernst-Kloß-Stadion besichtigt, um festzustellen, welche Möglichkeiten hier vorhanden sind. Wir wurden angenehm überrascht. Der Platz selbst bietet einen großen Freiraum für die Kinder, vom kleinen und großen Fußballfeld bis hin zum Volleyballplatz für den Freizeitsport ist alles vorhanden.



Die technische Ausstattung ist zwar sehr gering, aber die mitgebrachten Tapeziertische dienen sehr gut dem Grillbüfett. Als Sitzgelegenheit brachte jede Familie eine Decke mit. Wasser und Strom sind vorhanden, so daß die technischen Voraussetzungen gegeben waren.

Die anfänglichen Bedenken, daß wohl kaum jemand den weiten Weg in Kauf nehmen würde, zerschlugen sich sehr schnell, als die Rückmeldungen zur Teilnahme vorlagen. Das Wetter war auch auf unserer Seite, so daß sogar einige Familien den Weg mit dem Fahrrad bestritten haben.



Höhepunkt des Festes war die freiwillige Feuerwehr. Sie stellte ein Teil ihrer Technik vor. Die Kinder durften sich auf der Trage festschnallen lassen und wurde eine Runde von eifrigen Mitgliedern der Jugendfeuerwehr getragen. Sie durften sich auch in das große Feuerwehrauto hineinsetzen, und es wurde eine Extrarunde gedreht. Die freiwillige Feuerwehr war so freundlich und stellte ihren großen Grill zur Verfügung, so daß auch für das leibliche Wohl gesorgt war.



An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich bei der freiwilligen Feuerwehr bedanken. Die sportliche Betätigung ist bei den Kindern wie bei den Eltern sehr beliebt. So haben die Jungs gegen die Vatis ein Fußballspiel bestritten und gewonnen. Die Mädchen und Muttis haben Ball über die Schnur gespielt. Zum Abschluß wurde ein Familienspiel durchgeführt, das allen sehr viel Spaß bereitet hat.

Insgesamt war es ein gelungenes Fest, und die Kinder gingen mit fröhlicher Stimmung in die Ferien.

Malter

i. A. der Elternsprecher

Sitzungstermine der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

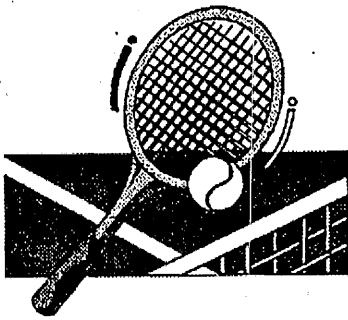
August 1998

- 5. 8. 17 Uhr Ausschuß für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung
(Sitzungsort: Konferenzraum, Theaterstr. 16d)
- 10. 8. 18 Uhr Finanzausschuß
- 11. 8. 16 Uhr Hauptausschuß
- 11. 8. 19 Uhr Stadtverordnetenversammlung
(außerplanmäßig)
- 18. 8. 17 Uhr Bauausschuß
- 25. 8. 16 Uhr Stadtverordnetenversammlung, anschließend nichtöffentlicher Hauptausschuß
- 31. 8. 16 Uhr Ausschuß für Kita, Jugend und Bildung

Die Beratungen finden im Sitzungssaal des Rathauses, Markt 10, bzw. wie oben angegeben, statt.

Der Aushang der Einladungen zu den Ausschußsitzungen erfolgt im Bekanntmachungskasten im Foyer des Rathauses. Veränderungen der Tagungszeit und des -ortes werden in der Presse und im Bekanntmachungskasten veröffentlicht.

Kultur- und Freizeittips



Luckenwalder Sporttag 1998

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Luckenwalde und Umgebung!
Am 22. August 1998 findet der Sporttag im Werner-Seelenbinder-Stadion statt.
Der „Luckenwalder Kegler-Verband 1925“ möchte sich mit seinen Clubs vorstellen.

Ihm gehören Elektronik, LOK, Kegelclub Fortschritt und der Luckenwalder Kegelclub 98 (ehemals 1. LSV) an.
Wir möchten mit Ihnen am 22. August 1998 mitfeiern, wenn es heißt: Welcher Luckenkiener ist die oder Beste im Alter von 7 bis 99 Jahre?

Gestartet wird in den Altersgruppen: 7–13 Jahre, 14–18 Jahre und 19–99 Jahre

In den Altersklassen wird um den Pokal des Bürgermeister gegelt.

Allen wünschen wir eine ruhige Hand und eine ruhige Kugel.
Ihr Luckenwalder Keglerverband 1925

Ausschreibung: Kegeltturnier zum Sporttag

Veranstalter:
Luckenwalder Kegler-Verband 1925
Ausrichter:
Luckenwalder Kegler-Verband 1925
mit den Kegelclubs LKC 98, Lok, Elektronik, Fortschritt Kegelclub

Termin: 22. 8. 1998
Ort: Luckenwalde, Werner-Seelenbinder-Stadion
Zeit: 9.30–14.00 Uhr
Altersklasse: 7–13 Jahre, 14–18 Jahre und 19–99 Jahre
Wertung: männl./weibl. getrennt
Ehrungen/Auszeichnungen: Pokale und kleine Sachpreise
Luckenwalder Kegler-Verband 1925
i. A. Staib

Ausschreibung Fußballturnier zum Luckenwalder Sporttag am 22. 8. 1998

Ein Kleinfeldturnier um den Pokal des Bürgermeisters für Mannschaften, die nicht im aktiven Spielbetrieb stehen

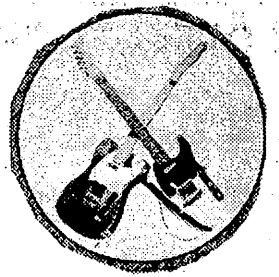
Termin: Samstag, 22. August 1998
Spielort: Werner-Seelenbinder-Stadion, Kunstrasenplatz

Beginn: 9.30 Uhr, Treffpunkt 9.00 Uhr
Mannschaftsstärke: 1:6 (4 Auswechselspieler)
teilnahmeberechtigt: Freizeitfußballer, je Mannschaft 1 aktiver Spieler der Kreisliga oder Kreisklasse
Schiedsrichter: stellt der Kreisverband Luckenwalde/Jüterbog
Spielmodus: wird nach Anzahl der teilnehmenden Mannschaften festgelegt
Meldeschluss: Freitag, 14. August 1998
R. Riethdorf, Kreissportbund, R.-Breitscheid-Str. 112/114, PSF 1 64, Tel. 0 33 71/63 33 37
oder
Frau Broda, Sportamt der Stadt Luckenwalde, Tel. 0 33 71/67 22 86
Eine Mannschaftsliste ist mit einzureichen.
i. A. Broda
Abteilungsleiterin Sport

Anlässlich des Sporttages am 22. 8. 1998 findet um 10 Uhr auf dem Sportplatz Baruther Tor beim BSV 54 Luckenwalde eine Bestenermittlung im Billardkegeln, AK 10–14 und AK 15–21, statt.
Die Sieger in den Klassen erhalten den Pokal des Bürgermeisters und die Plazierten eine Urkunde.

ROCKNACHT '98

im Werner-Seelenbinder-Stadion



Am 22. August 1998 gehen auf der Freilichtbühne im Werner-Seelenbinder-Stadion um 20 Uhr die Scheinwerfer an zur Rocknacht '98. Drei Bands gehen an den Start und präsentieren Musik vom Feinsten.

Mit der Rock-Cover & Oldie Band „Network“ geht's um 20 Uhr zur Sache, und ab 22.30 Uhr verwöhnen uns die „Berlin Blues Brothers“ mit ihrer gekonnten Blues-and-Soul-Show.

Nach dem erfolgreichen Regen-Konzert anlässlich des 8. Luckenwalder Turmfestes konnten die „Blues Brothers“ auf vielfachen Wunsch noch einmal für die Rocknacht vertraglich gebunden werden.

Die Band „Piledriver“ wird mit ihrer musikalischen Show „Back to the 70's of Status Quo“ der Rocknacht zu einem Super-Finale verhelfen.

Karten erhalten Sie ab sofort in der Touristinformation Luckenwalde, Tel.: 0 33 71/63 21 12.

Eintritt: Vorverkauf 15 DM/ermäßigt 10 DM
Abendkasse 18 DM/ermäßigt 13 DM

Einladung zum



am 30. August 1998

Ein Tag mit vielen Überraschungen!

10 Uhr **Musikalischer Frühschöppen**
mit dem Blasorchester Luckenwalde

Ein Riesenspaß für kleine Leute

14 Uhr **Musikalclown Jopi** mit seiner Saxdudelklarishow
15 Uhr **Die große Jubiläumsparty**
im Programm:



- Showstar **Hans-Jürgen Beyer** – ein außergewöhnlicher Sänger
- **Jeanine** (Australien) – eine Weltklassetänzerin
- **Stimmung und Humor mit Winfried Krause**
- **Katja & Sven** – Faszination auf Rollschuhen
- die Show-Band „Up to Date“

Weitere Höhepunkte:

- Gisberts Musike
- die Jubiläumstierparktombola
- Tiertaufe
- Spiel und Spaß für kleine Leute und vieles mehr.

Super Versorgungsangebote für Kehle und Gaumen!

Also nicht vergessen:

Sonntag, 30. August 1998, die Jubiläumsparty im Luckenwalder Tierpark!

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT LUCKENWALDE

Inhaltsverzeichnis

1. Tagesordnung zur 53. Stadtverordnetenversammlung – außerplanmäßig am 11. 8. 1998 – Wahlperiode 1993 bis 1998

2. Neue Zusammensetzung des Wahlausschusses
3. Frühzeitige Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplanverfahren Nr. 20/97 „Bahnhofsumfeld I“

Einladung

Sitzung: 53. Stadtverordnetenversammlung – außerplanmäßig § 42 Abs. 2 GO i. V. m. § 10 Abs. 5 Hauptsatzung

Sitzungstermin: Dienstag, 11. August 1998

Sitzungsbeginn: 19 Uhr

Sitzungsort: Rathaus, Sitzungssaal

Tagesordnung

TOP	Beratungsgegenstand	Drucks.-Nr.
-----	---------------------	-------------

Öffentlich

- | | | |
|-----|---|---------|
| 1. | Eröffnung und Begrüßung | |
| 2. | Feststellung der Beschlußfähigkeit | |
| 3. | Bestätigung der Tagesordnung | |
| 4. | Beschlußfassungen | |
| 4.1 | Entwurfs- und Auslegungsbeschluß zum B-Plan 25/98 „Freizeit- und Sportzentrum Mozartstraße“ | 0142/98 |
| 4.2 | Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung für die Flämingshalle | 0143/98 |
| 5. | Antrag der SPD-Fraktion – Auswertung der Inanspruchnahme der Rathauspost | |
| 6. | Anfragen der Stadtverordneten (§§ 14, 15 und 16 der Geschäftsordnung) | |
| 6.1 | Große Anfragen § 14 – Liegen nicht vor | |
| 6.2 | Kleine Anfragen § 15 SPD-Fraktion KA 08/98 Klärung zur Inanspruchnahme der Rathauspost | |
| 6.3 | Anfragen § 16 | |
| 7. | Informationen des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung | |

F. Lindner
 Vorsitzender der
 Stadtverordnetenversammlung

Die Tagesordnung wurde nicht im Einvernehmen mit dem Bürgermeister festgesetzt.

Ort, Zeit und Tagesordnung der 53. Stadtverordnetenversammlung werden hiermit gemäß § 42 Abs. 4 Gemeindeordnung i. V. m. § 28 Abs. 4 Hauptsatzung ortsüblich bekanntgemacht.

Luckenwalde, 29. 7. 1998

Blohm
 Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung zur Kommunalwahl am 27. September 1998

Neue Zusammensetzung des Wahlausschusses

Der Wahlausschuß setzt sich gemäß § 16 Absatz 1 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) aus dem Wahlleiter als Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und fünf Beisitzern zusammen.

Als Mitglieder des Wahlausschusses wurden berufen:

Funktion	Name
Vorsitzender	Herr Claus Mauersberger
Stellvertreterin	Frau Britta Jähner
1. Beisitzerin	Frau Renate Lal
2. Beisitzerin	Frau Renate Mayerl
3. Beisitzerin	Frau Barbara Midleja
4. Beisitzerin	Frau Andrea Ridel
5. Beisitzer	Herr Karl-Heinz Stüber

Als Ersatzmitglieder für den Wahlausschuß wurden Frau Jacqueline Bock und Herr Wolfgang Klämbt berufen.

Damit wurde gemäß § 3 Absatz 4 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) die Zusammensetzung des Wahlausschusses öffentlich bekanntgemacht.

Luckenwalde, 27. 7. 1998

Jähner
 Stellv. Wahlleiterin

Öffentliche Bekanntmachung

Frühzeitige Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplanverfahren Nr. 20/97 „Bahnhofsumfeld I“

Für das Gebiet, begrenzt durch die Bahngleisanlagen an der Bahnhofstraße–Brandenburger Str.–Dessauer Str.–Petrikirchstr.–Frankenstraße–Heinrich-Zille-Straße, soll ein Bebauungsplan, Nr. 20/97 „Bahnhofsumfeld I“, aufgestellt werden.

Der Bebauungsplangeltungsbereich ergibt sich aus dem Kartenausschnitt, siehe Seite 8

Zur Darstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung findet am **Donnerstag, 27. 8. 1998, 18 Uhr**, im Konferenzraum der Theaterstr. 16d, eine Informationsveranstaltung statt.

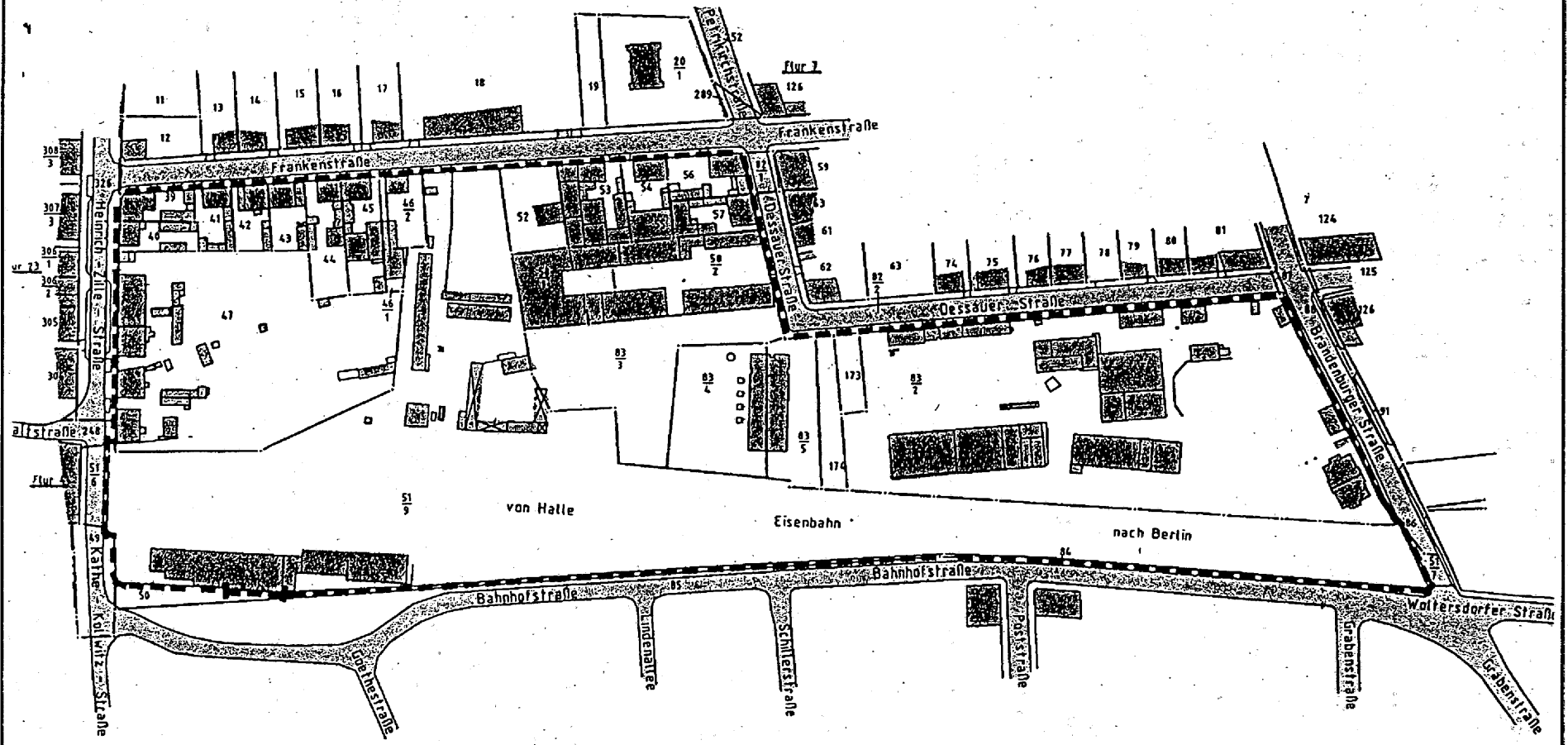
Die Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes werden Ihnen, werte interessierte Bürger/innen, an dem v. g. Termin zur Verfügung stehen, um mit Ihnen über die Planungsabsichten und Inhalte des Bebauungsplanes, Nr. 20/97 „Bahnhofsumfeld I“, zu sprechen und Fragen zu beantworten.

Luckenwalde, 6. 7. 1998

Blohm
 Bürgermeister

Vermessungsbüro
 Dipl.-Ing. Holger Isecke
 Dipl.-Ing. Michael Peter
 Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
 Lindenallee 1 • 14943 Luckenwalde
 Tel.: 0 33 71 / 61 05 14 • Fax 61 05 15

Bebauungsplan, Nr. 20/97
 "Bahnhofsumfeld I"



Ende der öffentlichen Bekanntmachungen

Veranstaltungen im Landkreis Teltow-Fläming

August 1998

Freitag, 7. 8., 8.00 Uhr
Großes Funkertreffen im Ernst-Kloß-Stadion Luckenwalde
(bis 9. 8. 1998)

Samstag, 8. 8., 19.30 Uhr
Konzert für Orgel und Flöte, Dreifaltigkeitskirche Zossen

Sonntag, 9. 8., 14.00 Uhr
Wanderung mit dem Oberförster auf dem Naturlehrpfad um
Glashütte

Donnerstag, 13. 8., 19.00 Uhr
Schützenfest – Marktplatz und Festwiese, Stadtpark
Luckenwalde (bis 16. 8. 1998)

Freitag, 14. 8., 19.30 Uhr
Blankenseer Musiksommer – Orgelkonzert, Kirchenzen-
trum Waldfrieden Blankensee

Samstag, 15. 8., 14.00 Uhr
Dorffest in Ilmersdorf (auch am 16. 8. 1998)

Die Seniorensseite

5. Brandenburgische Seniorenwoche vom 7. bis 13. September 1998

Unter dem Motto „Eine Gesellschaft für alle Lebensalter“ finden im Landkreis Teltow-Fläming zahlreiche Veranstaltungen statt.

Die Auftaktveranstaltung ist am Montag, den 7. September 1998, um 10 Uhr

Musik & Humor zur Eröffnung der Seniorenwoche mit dabei:

Peter Wieland – der Entertainer mit „Klasse“
Eva-Maria Pieckert – die Sängerin mit „Seele“
Walter & Tommy – die „Spaßmacher“ mit Tradition
Marion Sauer – die Moderatorin mit Charme

Die Veranstaltungen der Stadt Luckenwalde zur Seniorenwoche werden im kommenden Amtsblatt abgedruckt.

Kremserfahrt nach Gottow



Einen lustigen Oma-Tag veranstaltete der Kreiskinderrat mit dem Seniorenklub der Volkssolidarität im Juli. Die Seniorinnen brachten ihre Enkelkinder mit, und es ging mit dem Kremser an den Gottower See. Das Wetter hielt durch, der See strahlte Ruhe und Besinnung aus, das Picknick war wieder reichlich. Alle freuen sich schon aufs nächste Jahr.

Palm
Teilnehmerin

* *Bemerkbar machen –* *
* *natürlich im Amtsblatt* *

**An alle Vereine, Verbände, Kirchen,
Schulen, öffentliche und kulturelle
Einrichtungen Luckenwaldes!**
Sie haben die Möglichkeit, Ihren Verein
und Aktivitäten den Lesern des Amtsblattes
vorzustellen. Werben Sie um neue
Mitglieder, machen Sie auf Termine,
Veranstaltungen und Aktionen aufmerksam.
Nutzen Sie Ihr Amtsblatt
für kostenfreie Veröffentlichungen.

Redaktionsschluß für das kommende Amtsblatt ist **Dienstag, der 11. August 1998, 14.00 Uhr**. Senden Sie Ihren Beitrag an die Stadtverwaltung Luckenwalde, Pressestelle, Markt 10, 14943 Luckenwalde oder geben ihn direkt im Zimmer 107 des Rathauses ab.

* **NÄCHSTER** *
* **ERSCHEINUNGSTERMIN:** *
* **Mittwoch, 19. August 1998** *

BEZUGSHINWEISE

für das Amtsblatt der Stadt Luckenwalde

1. Es erfolgt eine kostenlose Verteilung an die Haushalte im Stadtgebiet.
2. Das Amtsblatt liegt in der Stadtverwaltung (Pressestelle - Zimmer 107 und in der Bürgerinformation im Foyer) sowie in der Touristinformation, Markt 12 aus.
3. Gegen Erstattung der Portokosten erfolgt eine Zusendung.

VERANTWORTLICH FÜR DEN VERTRIEB:

Thiele Agentur, Straße des Friedens 53 c,
14943 Luckenwalde, Tel.: 0 33 71 / 64 21 36

Mitteilungen

Jugendbildungszentrum Blossin e. V.

Abenteuer Klettern in Blossin

Blossin steht nicht nur für vielfältigen Wassersport, sondern bietet seit neuestem auch eine 11-Meter hohe Kletterwand, die Spannung zwischen Himmel und Erde verspricht.

Vom 21. bis 23. 8. 1998 findet im Jugendbildungszentrum Blossin e. V. ein Kletterkurs für Multiplikatoren in der Jugendarbeit statt, bei der Kletter- und Sicherungstechniken sowie Routentaktik und Teamarbeit erlernt werden.

Gleichzeitig ist der Kurs der Start in das neue Bildungs- und Freizeitprogramm **Check in**. Das vielfältige Angebot aus den Bereichen Trendsport, Okoszene, Multimedia, „Check up for future“ sowie Ferien und Reisen ist offen für alle Kids und junge Leute und für Träger der Jugendarbeit. Qualifizierte Referenten und eine attraktive Umgebung lassen Bildung im Jugendbildungszentrum Blossin e. V. zum anregenden Erlebnis werden.

Weitere Informationen über:

Jugendbildungszentrum Blossin e. V.:

Ralph Meisel/Gabriela Naumann, Telefon 03 37 67 75-0

oder Brandenburgische Sportjugend

Wolfgang Berger, Telefon: 03 31/9 71 98 36

Sicher und bequem vom Land Brandenburg zur Reha-Messe Berlin und zurück

Behinderte Menschen aus dem Land Brandenburg können, wenn sie einen Eintrag „aG“ in ihrem Behindertenausweis haben und die Reha-Messe im August in Berlin besuchen wollen, kostenfrei nach Berlin und wieder zurückgefahren werden. Dafür gebührt dem Berliner Telebus/BZA und seinen zahlreichen Partnern ein herzliches Dankeschön. Diese Partner sind es, die auf eine Kostenerhebung der Fahrten verzichten und diese damit sponsern.

Wie sind diese Fahrten nach Berlin möglich?

Zur Realisierung haben wir einen zentralen Anlaufpunkt für unsere Behinderten gebildet, um die Fahrwünsche entgegenzunehmen. Dieses Zentrum gilt gleichzeitig als Abfahrts- und Ankunftsstelle der Busse. In dringenden Ausnahmefällen kann ein Behinderter aus seiner abgelegenen Wohnstätte abgeholt werden.

Das für Sie zuständige Zentrum befindet sich: Behindertenverband Jüterbog-Niederer Fläming e. V. Tel. 0 33 72/40 45 71 oder 0 33 71/61 41 88 und wird zu folgenden Zeiten:

29. 8. 1998, 10 bis 18 Uhr

mit zwei Bussen (max. 8 Personen pro Bus) angefahren.

Darüber hinaus werden wir die Möglichkeiten der örtlichen Behindertenverbände; -vereine, -clubs und -gruppen prüfen, eigene Fahrzeuge zum Transport weiterer Behinderter einzusetzen.

Wir hoffen, daß recht viele Menschen davon Gebrauch machen.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Mikolaschek

Kreisverband Teltow-Fläming e. V. Ortsverband Luckenwalde

2. Stadtmeisterschaft in Luckenwalde



1. Stadtmeisterschaft 1997

Am 29. August 1997 finden die 2. Stadtmeisterschaften des Jugendrotkreuz statt. Das Motto dieser Meisterschaften lautet:

„Farbe bekennen – Menschlichkeit zeigen“.

Der Ortsverband Luckenwalde des DRK möchte alle Bürger und Gäste der Stadt herzlich einladen, den Wettkampf, der auf dem Hof der Stadtverwaltung/Feuerwehrhof (bei schlechtem Wetter in der Sporthalle der Gesamtschule II, Poststraße) stattfindet, zu verfolgen.

Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen, liebe Leser, mitteilen zu können, daß unser Bürgermeister Herr Blohm die Schirmherrschaft über diese Meisterschaft übernommen hat.

Sieglinde Schneider
Vorsitzende

Der Verband der Heimkehrer Luckenwalde informiert:

Am Dienstag, dem 11. August 1998, führt der Kreisvorstand seine Sprechstunde in der Zeit von 12.30 bis 14.00 Uhr im Haus Sonnenschein, Schützenstraße 37, Luckenwalde, durch. Der KV bittet um zahlreiches Erscheinen.

Bobbe

Verband der Heimkehrer

Achtung, Funker – zur Erinnerung!

Funkertreffen am 8. 8. (7. bis 9. 8.) im Ernst-Kloß-Stadion Luckenwalde

URANIA Regionalverein Fläming e. V.

Exkursion nach Bad Freienwalde

Fontanes Vater verbrachte hier seine letzten Lebensjahre
5. September 1998, Abfahrt 6 Uhr

Landkreis Teltow-Fläming – Information des Gesundheitsamtes

Termine der Selbsthilfegruppen – Monat August 1998

- 5. 8.
15.00 Uhr SHG „Frauen in den Wechseljahren“ – Fahrradtour
- 5. 8.
16.00 Uhr SHG „Junge Diabetiker“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
- 6. 8.
14.00 Uhr SHG „Hilfe für Helfer“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
- 6. 8.
10.00 Uhr SHG „Schmerzbewältigung“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
- 6. 8.
17.00 Uhr SHG für Angehörige von Alkoholkranken, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
- 10. 8.
15.00 Uhr SHG „Frauen nach Krebs“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
- 10. 8.
16.00 Uhr SHG für psychisch Kranke und Angehörige psychisch Kranker treffen sich zum Sommerfest im „Haus Sonnenschein“, Luckenwalde, Schützenstr. 37
- 11. 8.
17.00 Uhr SHG für Alkoholranke, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
- 11. 8.
14.00 Uhr SHG „Frauen allein“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
- 12. 8.
9.00 Uhr Osteoporose/Sport, Luckenwalde, Mozartstraße 20
- 12. 8.
10.15 Uhr SHG für Osteoporose/Sport, „Haus Sonnenschein“, Luckenwalde, Schützenstr. 37
- 13. 8.
15.00 Uhr SHG für Rheumakranke, „Haus Sonnenschein“, Luckenwalde, Schützenstr. 37
- 13. 8.
17.00 Uhr Herzsport-Gruppe, Luckenwalde, Mozartstraße 20
- 17. 8.
15.00 Uhr SHG für Stomaträger, „Haus Sonnenschein“, Luckenwalde, Schützenstr. 37

18. 8.
17.00 Uhr SHG für Alkoholranke, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
19. 8.
9.00 Uhr Osteoporose/Sport, Luckenwalde, Mozartstraße 20
19. 8.
10.15 Uhr SHG Osteoporose, „Haus Sonnenschein“, Luckenwalde, Schützenstr. 37

Rat und Hilfe

Jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr Aids-Beratung, Trebbiner Str. 30b
Suchtberatungsstelle Gesundheitsamt, Trebbiner Str. 30b, Luckenwalde

- Montag 9 bis 12 Uhr
Dienstag 9 bis 12 Uhr
Mittwoch nach Vereinbarung
Donnerstag 9 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr

Informationen vom Bildungswerk Futura e. V.

Das Bildungswerk Futura e. V. bietet ab September 1998 folgende Kurse an:

- Einführungsseminare in Standardprogramm (Textverarbeitung, Kalkulation, PC-Grundlagen, Windows 95, Präsentation)
- Aufbau-seminare zu den genannten Standardprogrammen
- Buchführungsgrundkurs mit PC-Unterstützung (GDI-Software)
- Lernen Sie das Internet kennen!
Internet-Schnuppertage am 29. 8. 1998 und 28. 11. 1998 von 9 bis 13 Uhr
(Preis pro Stunde: 18 DM)
- Auftragsschulungen mit variablen Seminarinhalten für Klein- und Mittelunternehmen

Hinweise:

- Kleine Arbeitsgruppen sichern Ihren Erfolg.
Die Teilnehmerzahl ist bei allen Seminaren auf maximal 10 Personen begrenzt.
- Den Teilnehmern stehen vernetzte Einzelarbeitsplätze zur Verfügung.
- Unsere auf die jeweiligen Teilnehmer bezogene Betreuung garantiert, daß sich jeder angesprochen fühlt.
- Auch nach Seminarenden helfen wir bei Fragen gern weiter.

Die Kurse finden in der Zeit von 8 bis 14 Uhr oder von 17 bis maximal 21 Uhr statt. Der Stundenumfang umfaßt im allgemeinen 40 Unterrichtseinheiten und kostet 8 DM pro Unterrichtseinheit und TeilnehmerIn.

Individuelle Absprachen sind möglich.

Ansprechpartner:

Frau Heinrich, Rudolf-Breitscheid-Str. 72a, 14943 Luckenwalde, Telefon (0 33 71) 61 06 21, Telefax (0 33 71) 61 06 22

**Regionalstelle Frauen & Arbeitsmarkt
Landkreis Teltow-Fläming**

Neues Info-Material

Die Broschüre „Wirtschaftliche Förderung der Freien Berufe“, herausgegeben vom Bundesministerium für Wirtschaft, ist ab sofort in der Regionalstelle Frauen und Arbeitsmarkt des Kreises Teltow-Fläming erhältlich.

Die Broschüre gibt einen Überblick zu folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

- Förderprogramme des Bundes und der Länder – welches Programm für welchen Zweck
- Finanzierungsbeispiele
- Adressenverzeichnis wichtiger Ansprechpartner wie z. B. Kammern, Banken, Ministerien, Senatsverwaltungen usw. sowie über
- Berufsfelder der freien Berufe.

Des Weiteren hält unsere Infothek durchgängig ein umfangreiches, kostenloses Info-Material der verschiedensten Bundesministerien bereit, welches monatlich aktualisiert wird.

Es lohnt sich also, mal bei uns reinzuschauen, wir beraten Sie gern.

Sie erreichen uns in der Weststraße 37a in Luckenwalde oder telefonisch unter 0 33 71/64 16 40.

Marion Fiedler
Beraterin

**Der Seniorenklub
der Volkssolidarität informiert**

Am Donnerstag, dem 6. 8. 98, steht ein **Ausflug** im Programm des Seniorenklubs der VS. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Klub in der C.-Drinkwitz-Str. 2. Von dort geht es mit der Stadtlinie in die **Bergsiedlung**. Dort wollen wir ein bißchen bummeln und gemeinsam im Siedlerheim Kaffee trinken. Möchten Sie daran teilnehmen? Bitte im Klub bei Frau Peter anmelden.

Am Donnerstag, dem 13. August, von 15 bis 20 Uhr laden wir wieder Senioren und Vorruehständler zum **Tanz** (mit Abendbrot, ohne Anmeldung). Der **Sonntagnachmittagskaffee** mit Musik findet diesen Monat wegen des Tierparkfestes **schon am 23. 8. 1998** von 15 bis 18 Uhr statt.

Achtung – Kremserfahrt nach Schöne-weide geplant! Am 27. 8. 1998 um 13.30 Uhr geht es los. Interessenten melden sich bitte im Klub bei Frau Peter (Nachm./mit Vorkasse).

Für die **Tagesfahrt zum Alsterfest nach Hamburg** am 29. August sind noch Plätze frei. Es geht 7.15 Uhr mit Halt ab Bahnhof, Salzufler-Allee, C.-Drinkwitz-Str. (7.30 Uhr) mit einem bequemen Reisebus – von einem echten Hamburger gefahren – los. Die Rückankunft ist gegen 22.30 Uhr geplant. Im Preis ist die Busfahrt und Abendbrot enthalten. Ansonsten haben Sie Ihre Zeit zur freien Verfügung. Teilnahmemeldungen bitte im Klub bei Frau Peter bzw. unter 61 53 54.

**Nachfolgend der Veranstaltungsplan
in der Übersicht:**

August 1998

- | | |
|------------------------|--|
| Mi., 5. 8., 13.30 Uhr | Senioren-gymnastik |
| Do., 6. 8., 13.30 Uhr | Ausflug in die Bergsiedlung (m. Anm.) |
| Di., 11. 8., 13.00 Uhr | Spielnachmittag |
| Mi., 12. 8., 13.30 Uhr | Senioren-gymnastik |
| Do., 13. 8., 15.00 Uhr | Tanz für Senioren und Vorruehständler |
| Di., 18. 8., 13.00 Uhr | Spielnachmittag |
| Mi., 19. 8., 13.30 Uhr | Senioren-gymnastik |
| So., 23. 8., 15.00 Uhr | Kaffeenachmittag mit Musik |
| Di., 25. 8., 13.00 Uhr | Spielnachmittag |
| Mi., 26. 8., 13.30 Uhr | Senioren-gymnastik |
| Do., 27. 8., 13.30 Uhr | Kremserfahrt nach Schöne-weide (m. Anm.) |
| Sa., 29. 8., 7.30 Uhr | Tagesfahrt nach Hamburg (m. Anm.) |
| So., 30. 8. | alle gehen zum Tierparkfest |

Durch Landminen kann man spielend ein Bein verlieren!



Helpen Sie den Opfern!

Alle 20 Minuten wird ein Mensch von einer Landmine getötet, verstümmelt oder zu lebenslanger Blindheit verurteilt – die jüngsten Opfer sind nicht mal zwei Jahre alt.

Das Deutsche Rote Kreuz hilft den Minenopfern in der ganzen Welt. Auch Sie können helfen. Mit Ihrer Spende!

Konto 41 41 41

Deutsche Bank Bonn
BLZ 390 700 59
Stichwort „Minenopfer“

Deutsches Rotes Kreuz

Baufinanzierungsberatung und Urlaub

Die Verbraucherberatung Luckenwalde, Breite Str. 46, ist in der Zeit vom 3. 8. bis 21. 8. 1998 wegen Urlaub nur an den Donnerstagen besetzt. An diesen Tagen kann die Infothek zur Selbstinformation genutzt werden, und es werden auch Kurzauskünfte erteilt.

Bei Rechtsfragen sollte folgende Rufnummer genutzt werden: 01 90/77 12 91.

Es ist auch nur donnerstags möglich, einen Termin für die Baufinanzierungsberatung zu vereinbaren, Tel. 0 33 71/61 06 78. Der nächste Termin zur Baufinanzierungsberatung ist der 18. 8. 1998.

Am gleichen Tag um 18 Uhr findet eine kostenlose Informationsveranstaltung zu diesem Thema statt. Diese wird aufzeigen, was eine individuelle Beratung alles vermitteln kann.

*Totzke
Verbraucherberaterin*

Termine für die Tanznachmittage des Ortsvereins der Arbeiterwohlfahrt in der Pizzeria Unger, in der Poststraße in Luckenwalde

im August, 19.08.1998 von 14.00 - 18.00 Uhr

Termine sind unter Vorbehalt.

Bei Änderungen wird zeitig genug benachrichtigt.

*Ingrid Läuschner
Vorstandsmitglied des Ortsv. der AWO*

Hurra Ferien

„Mädchentreff“

Die Frauen vom Mädchentreff „Girli Gang“ wünschen allen Mädchen eine schöne und sonnige Ferienzeit. Gleichzeitig teilen wir mit, daß wir während der Ferien von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet haben und ein vielfältiges Angebot bereithalten. Für Mädchen, die gerne in unseren Mädchentreff, Weststr. 37 a, kommen möchten, hier unser Ferienangebot:

August

Montag, 03.08.

Grillnachmittag mit Musik

Dienstag, 04.08.

Töpfern

Mittwoch, 05.08.

Busfahrt nach Dobbrikow - Glinicksee zum Baden und Grillen
Wer Lust hat, kann Tischtennis spielen

Donnerstag, 06.08.

Kreative Küche: fruchtige Dekoration

Freitag, 07.08.

Spiel- und Bastelspaß

Montag, 10.08.

Bringt Eure Lieblings-CD's mit

Dienstag, 11.08.

Töpfern

Mittwoch, 12.08.

Tierparkbesuch verbunden mit Eisessen

Donnerstag, 13.08.

Kreative Küche: Süß und Lecker

Freitag, 14.08.

Spiel- und Bastelspaß

Montag, 17.08.

Fahrradtour ins Elstal

Dienstag, 18.08.

Töpfern

Mittwoch, 19.08.

Grillnachmittag im Garten

Donnerstag, 20.08.

Kreative Küche: Modellieren mit Schokolade

Freitag, 21.08.

Ferienabschlußfete

Änderungen vorbehalten -

Und nicht vergessen:

Erlaubnis der Eltern für Veranstaltungen außerhalb des Mädchentreffs mitbringen

In der Ferienzeit sind wir täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr für Euch da.

Kirchliche Nachrichten

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas in Deutschland Versammlung Jüterbog

Veranstaltungen im Monat August 1998

Königreichssaal der Zeugen Jehovas
Am Honigberg Nr. 11, 14943 Luckenwalde

Sonntag, 9. 8., 9.30 Uhr

Gottesdienst – Vortrag:

„Unter Christi Führung in die neue Welt“

Dienstag, 11. 8., 19.00 Uhr

Treff – Buchbesprechung:

„Die Bibel – Gottes oder Menschenwort?“ Seite 134–144

Sonntag, 16. 8., 9.30 Uhr

Gottesdienst – Vortrag: „Glaubt an die gute Botschaft“

Dienstag, 18. 8., 19.00 Uhr

Treff – Buchbesprechung:

„Die Bibel – Gottes oder Menschenwort?“ Seite 144–153

Konzerte

in der St.-Johannis-Kirche Luckenwalde

Sonntag, 6. September 1998, 19.30 Uhr

Word Music Project

Musik für Pfeifenorgel und Percussion

Volker Jaekel/Dresden: Orgel, Portativ

Tunji Blier/Sydney: Percussion (Tavil, Dhol, Dholkim ...)

In dem Programm vereinen sich völlig unterschiedliche Kulturkreise und Traditionen (z. B. Jean Alain, altkirchliche Musik, südindische und afrikanische Musik und Improvisation)
Karten (12 DM/erm. 8 DM) in der Stadtinformation und an der Abendkasse

Der **Johannis-Chor** probt dienstags, 19.30 Uhr, im Gemeindevorraum Dahmer Str. 48.

Neue Sänger/Innen sind herzlich willkommen.

Letzter Schwimmkurs der DLRG vor dem Umbau der Schwimmhalle

Der nächste Schwimmkurs der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft beginnt am Montag, dem 31. August 1998. Es ist der letzte Schwimmkurs vor dem Umbau der Luckenwalder Schwimmhalle.

Dieser Schwimmkurs ist für Schwimmanfänger ab 5 Jahre und wird in der Luckenwalder Schwimmhalle an der Mozartstraße durchgeführt. Unter Anleitung erfahrener Trainer und Übungsleiter erlernen die Kinder die Grundkenntnisse des Schwimmens. Der Kurs wird 2mal in der Woche, Montag und Donnerstag, zu 2 verschiedenen Zeiten durchgeführt und erstreckt sich über 20 Übungsstunden. Nach erfolgreichem Abschluß können die Kinder das Frühschwimmerzeugnis, das Seepferdchen, erwerben. Auch nach dem Schwimmkurs kann man als Mitglied unseres Vereins aktiv dabeibleiben. Auch wenn voraussichtlich in den nächsten 2 Jahren die Schwimmhalle an der Mozartstraße umgebaut wird, werden wir für unsere Kinder, Jugendlichen und Familienmitglieder interessante und vielfältige Möglichkeiten finden, sich körperlich und geistig auf kommende Aufgaben vorzubereiten und für den nächsten Einsatz fit zu sein.

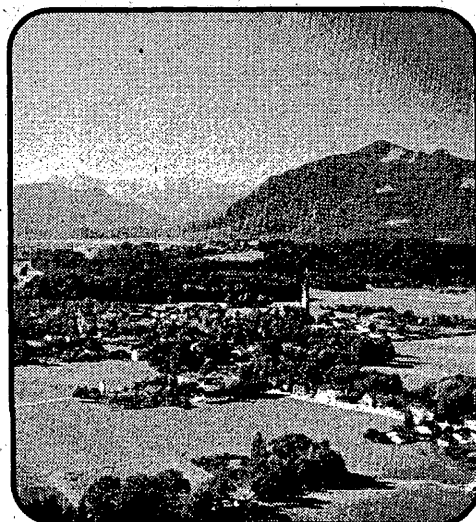
Für Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Anmeldungen zum Schwimmkurs bitte an: Elke Seidel, Str. des Friedens 54c, 14943 Luckenwalde, Tel./Fax: 0 33 71/64 22 06

Reiserecht – Verbrauchertip

Pauschalreiseinsolvenzabsicherung: Zahlungen des Reisenden an das nicht als Reiseveranstalter fungierende Reisebüro – Rechtslage aus Sicht des Verbrauchers –

1. Im Gegensatz zum Reiseveranstalter besteht für das Reisebüro kein Insolvenzschutz zugunsten des Verbrauchers. Deshalb ist es problematisch, wenn der Verbraucher an das Reisebüro und nicht an den Veranstalter zahlen soll.
2. In vielen Fällen übernimmt das Reisebüro das Inkasso für den Reiseveranstalter. Leider ist die Rechtslage unklar, was mit dem Kundengeld geschieht, wenn der Kunde an das Reisebüro gezahlt hat und dieses sodann zahlungsunfähig wird, bevor das Kundengeld an den Veranstalter weitergeleitet wurde.
3. Einigermassen eindeutig ist die Rechtslage noch dann, wenn im Agenturvertrag zwischen Reiseveranstalter und Reisebüro das Inkasso des Reisepreises durch das Reisebüro ausdrücklich vorgesehen ist. In diesem Fall muß sich der Veranstalter Zahlungen des Verbrauchers an das Reisebüro zurechnen lassen. Ob es der Fall ist, ist für den Verbraucher nicht erkennbar; eine Rückfrage beim Veranstalter ist (insbesondere dann, wenn sie in verläßlicher, beweiskräftiger Form – also in der Regel schriftlich dokumentiert – erfolgen soll) unzumutbar und unpraktikabel.
4. Die Rechtslage wird zudem schwieriger, wenn es an einer derartigen Vereinbarung zwischen Reiseveranstalter und Reisebüro fehlt und die Entgegennahme der Zahlung durch das Reisebüro auf einer Initiative des Kunden oder des Reisebüros beruht. In diesem Fall kann man nicht von einer wirklichen Zahlung an den Veranstalter ausgehen.
5. Im Fall (4) besteht eine Schutzlücke im reiserechtlichen Insolvenzschutz, die de lege ferenda geschlossen werden sollte. Da der Verbraucher nicht erkennen kann, ob ein Fall (3) oder ein Fall (4) vorliegt, ist zu fordern, daß Reisebüros generell in den Insolvenzschutz nach § 651k BGB einbezogen werden.
6. Bis zur gesetzlichen Klärung ist den Verbrauchern zu raten, auch Zahlungen an das Reisebüro keinesfalls ohne Aushändigung eines Sicherungsscheines des Reiseveranstalters zu

- leisten. Erhält der Verbraucher einen Sicherungsschein, der auf einen mit dem kassierenden Reisebüro nicht identischen Reiseveranstalter ausgestellt ist, muß er sich darüber im klaren sein, daß er – wie soeben ausgeführt – nicht sicher sein kann, daß er im möglichen Insolvenzfall des Reisebüros seine gezahlten Gelder zurückerhalten wird.
7. Vorsicht ist anzuraten, wenn schon der äußere Anschein darauf hindeutet, daß eine Mehrzahl von Beteiligten auf der Anbieterseite dazu dienen könnte, die Insolvenzabsicherung des realen Veranstalters zu umgehen, wenn also Indizien dafür sprechen, daß ein „Vermittler“ lediglich vorgeschoben wird. Beispiel: Ein angeblich als Reiseveranstalter fungierendes italienisches Hotel hat eine (evtl. nur vorgebliche) Insolvenzabsicherung bei einem italienischen Versicherer, dessen Anschrift ebensowenig wie die Anschrift des Hotels mitgeteilt wird. Als Vermittler tritt eine deutsche Gesellschaft „im Auftrag“ einer österreichischen Gesellschaft auf.
 8. Ist ferner der in der Reisebestätigung genannte Reiseveranstalter nicht identisch mit dem im Sicherungsschein als abgesichert ausgewiesenen Reiseveranstalter, so fehlt es am Nachweis der erforderlichen Insolvenzabsicherung. Der Verbraucher sollte vor Zahlung auf einem ordnungsgemäßen Nachweis bestehen. Derartige Fälle (7. und 8.) sollten durch die Verbraucherzentralen/den VSV wettbewerbsrechtlich geprüft werden.
 9. Sollte das Reisebüro zwischen der Zahlung des Kunden an das Reisebüro und der Weiterleitung der Kundengelder an den Reiseveranstalter zahlungsunfähig werden, sollte der Verbraucher keineswegs auf Aufforderung des Veranstalters ein zweites Mal zahlen. Der Kunde darf bis zum Beweis des Gegenteils davon ausgehen, daß eine Inkassoberechtigung des Reisebüros vorlag.
 10. Vor allem dann, wenn Reisevermittler und Reiseveranstalter zwar juristisch als zwei Entitäten zu behandeln sind, gleichwohl aber eine wirtschaftliche Einheit darstellen, kann es zu einer „Doppelpleite“ von Veranstalter und Vermittler kommen. Für den Reisenden, der an den Vermittler gezahlt hat, ergeben sich dann ähnliche Probleme, wie sie oben behandelt wurden. Anders als in den bisher behandelten Fällen kann sich der Verbraucher in diesem Fall natürlich nicht mehr an den Reiseveranstalter halten. Ansprüche müßten in diesem Fall gegen den Insolvenzabsicherer gerichtet werden. Im übrigen dürften die rechtlichen Probleme weitgehend analog zu den oben beschriebenen behandelt werden. Diese Fallgestaltung soll hier jedoch nicht vertieft werden.



CHIEMSEE CAMPING RÖDLGRIES

Die perfekte Camping-Alternative
im Chiemsee- und Riedlgräbergebiet
Information und Platzreservierung

Rödlgräber 1
83236 Übersee
Telefon 08642 / 470
Telefax 08642 / 1636

Übersee
HELDWIES • CHIEMSEE

- * kostenlose Urlaubsinfo
- * Zimmervermittlung
- * Ferienwohnungen
- * Veranstaltungskalender
- * Anglerpauschale
- * Ausflugsfahrten
- * Radlerpauschale
- * geführte Berg- und Moorwanderungen

Verkehrsamt
83236 Übersee
Tel: 08642 / 898950
Fax: 08642 / 6214

Übersee
HELDWIES • CHIEMSEE

Indien/Deutschland
Befreiung von Teppichkindern



Kinder sind billig.
Kinder sind belastbar.
Kinder können sich
nicht wehren...

Deshalb wird ein großer Teil der bei uns verkauften indischen Teppiche von Kindern hergestellt. Oft unter sklavenähnlichen Bedingungen. **Sie können etwas dagegen tun:** Beim Kauf unter den Teppich schauen! Sehen Sie hier das Rugmark-Zeichen, dann wissen Sie, daß der Teppich aus kontrollierter

Herstellung kommt. Mehr als 400.000 Rugmark-Teppiche wurden in das Sortiment deutscher Kauf- und Einrichtungshäuser aufgenommen. Spenden auf unser Sonderkonto „Teppichkinder“ helfen, die notwendige Kampagnenarbeit in Deutschland zu finanzieren und

befreiten Teppichkindern menschenwürdiger Lebens-Chancen zu eröffnen.

Sonderkonto
4 340 111 112
Hypo-Bank Stuttgart
BLZ 601 200 50

**Brot
für die Welt**

WISSENSWERTES • WISSENSWERTES

Wert des Kleingartens kann mit Sozialhilfe verrechnet werden

Sozialhilfeempfänger, die einen Kleingarten gepachtet haben, müssen mit einer Kürzung ihrer Leistungen rechnen. Nach Urteil des Verwaltungsgerichts Braunschweig kann das Sozialamt die zu erwartende Ablösesumme im Fall einer Weiterverpachtung als Vermögen des Sozialhilfeempfängers anrechnen. In einem Fall hatte die Stadt Braunschweig die mögliche Ablösesumme auf 6500 Mark schätzen lassen. Dem Sozialhilfeempfänger wurden daraufhin nur noch Zahlungen auf Darlehensbasis gewährt. Außerdem mußte er den Ablöse-Anspruch an die Stadt abtreten. Der Mann sägte am Tag der Abtretung aus Wut Obstbäume ab, entfernte Pflanzen, zerstörte einen Zaun. Der Wert verringerte sich dadurch nach einer erneuten Schätzung auf rund 4000 Mark. Das Sozialamt sah im Verhalten des Klägers eine absichtliche Minderung seines Vermögens und kürzte ihm die Sozialhilfe für einen Monat um 20 Prozent. Gegen diese Kürzung hatte der Mann erfolglos Klage eingereicht.

Kein Anspruch auf Arbeitslosengeld

Der Anspruch auf Arbeitslosengeld kann verloren gehen, wenn ein angehender Meister sein Meisterstück anfertigt. Urteil des Bundessozialgerichts in Kassel. Der Meisterschüler steht während der Arbeit am Meisterstück nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Bei fehlender Verfügbarkeit kommt es nicht auf die Gründe an, das Arbeitslosengeld wird somit gestrichen. Das gilt auch, wenn das Arbeitsamt die Vorbereitungskurse bezahlt hat.

Werbung an Bauzäunen

Werbeplakate an Bauzäunen stellen eine Sondernutzung von öffentlichen Straßen und Wegen dar und sind daher gebührenpflichtig. Gemeinden dürfen auch für auf Bauzäunen angebrachte Werbung Gebühren kassieren, so das Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs in Kassel.

Chef in der Wohnung ist der Mieter

Eine Wohnungsbesichtigung des Vermieters muß der Mieter nur dulden, wenn dies im Mietvertrag vereinbart steht. Steht im Mietvertrag

zudem „Der Vermieter kann die Räume jederzeit betreten“, so ist diese Vertragsklausel unwirksam. In seiner angemieteten Wohnung hat allein der Mieter das Hausrecht. Der Vermieter muß sich vorher anmelden und die Gründe für seinen Besichtigungswunsch nennen. Er hat sich hinsichtlich des Besuchstermins an die üblichen Tageszeiten zu halten: werktags zwischen 10 und 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, in Ausnahmefällen sonn- und feiertags von 11 bis 13 Uhr. Die Anmeldung zur Wohnungsbesichtigung muß mindestens 24 Stunden vorher erfolgen. Bei Berufstätigen gilt im allgemeinen eine Frist von vier Tagen. Der Vermieter darf von seinem Besichtigungsrecht aber nur in schonender Weise Gebrauch machen und hat auf die Interessen der Mieter Rücksicht zu nehmen. Mehr als eine wöchentliche Besichtigung ist dem Mieter nur in besonderen Ausnahmefällen zuzumuten.

Auch wenn bei Beendigung des Mietverhältnisses der Vermieter den vielleicht zahlreichen Interessenten die Wohnung zeigen will, darf das nur nach vorheriger Ankündigung und Terminabsprache erfolgen und sollte zwei Tage mit bis zu drei Stunden nicht überschreiten.

Gibt es im Mietvertrag keine Klausel, die das Besichtigungsrecht regelt, hat der Vermieter grundsätzlich kein Recht, die dem Mieter überlassene Wohnung zu betreten.

Es gibt jedoch ein allgemein anerkanntes Besuchsrecht (Zutrittsrecht), wovon der Vermieter beispielsweise bei Notfällen zur Feststellung erforderlicher Reparatur-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, bei Verkauf der Wohnung oder des Hauses Gebrauch machen kann. Auch hier gelten die genannten Bedingungen hinsichtlich der Anmeldung und der Häufigkeit des Besuchs.

Eine Ausnahme besteht dann, wenn Gefahr besteht. Verweigert der Mieter seinem Vermieter den Zutritt zu seiner Wohnung, darf sich dieser sein Recht zum Betreten und Besichtigen der Wohnung nicht gewaltsam verschaffen. Das würde den Tatbestand des Hausfriedensbruchs erfüllen. Der Vermieter hat jedoch die Möglichkeit, die Hilfe des Gerichts in Anspruch zu nehmen, gegebenenfalls durch einstweilige Verfügung. Ein Recht zur Kündigung kann aus der Verweigerung zur Wohnungsbesichtigung nicht abgeleitet werden.

Rechtliche Gewähr wird nicht übernommen.

Indien/Deutschland Befreiung von Teppichkindern

Kinder sind billig.
Kinder sind belastbar.
Kinder können sich nicht wehren ...



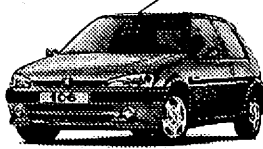
Deshalb wird ein großer Teil der bei uns verkauften indischen Teppiche von Kindern hergestellt. Oft unter sklavenähnlichen Bedingungen.

Sie können etwas dagegen tun: Beim Kauf unter den Teppich schauen! Sehen Sie hier das Rugmark-Zeichen, dann wissen Sie, daß der Teppich aus kontrollierter Herstellung kommt. Mehr als 400.000 Rugmark-Teppiche wurden in das Sortiment deutscher Kauf- und Einrichtungshäuser aufgenommen.

Spenden auf unser Sonderkonto „Teppichkinder“ helfen, die notwendige Kampagnenarbeit in Deutschland zu finanzieren und befreiten Teppichkindern menschenwürdiger Lebens-Chancen zu eröffnen.

Brot für die Welt

Sonderkonto 4 340 111 112
Hypo-Bank Stuttgart
BLZ 601 200 50

PEUGEOT	 <p>Bonjour Gute Nachrichten von PEUGEOT</p>	 <p>Bonjour Gute Nachrichten von PEUGEOT</p>	 <p>Bonjour Gute Nachrichten von PEUGEOT</p>	PEUGEOT
	<p>Traumfigur. Traumpreis.</p>	<p>In der Form seines Lebens</p>	<p>Fit. Fitter. 406.</p>	
				
	<p>Der PEUGEOT 106 Long Beach</p> <p>Barpreis 17.900, DM zzgl. Überführung</p>	<p>Der 306 Break XS Noch besser ausgestattet</p> <p>Vorfühswagen 29.800, DM Barpreis!</p>	<p>Der 406 SR 1,8 mit Klimaanlage</p> <p>Hauspreis 29.800, DM zzgl. Überführung</p>	
<p>Günther Henkel Inhaber der Löwe in Luckenwalde AUTOHAUS GÜNTHER HENKEL Frankfelder Chaussee 5 • 14943 Luckenwalde Tel. 0 33 71 / 61 02 00 • Fax 0 33 71 / 61 01 99 Funk-Telefon 01 71 / 6 44 46 89</p>				

**Steinschlag oder RiB
in der Windschutzscheibe**

- Ihre Teilkaskoversicherung übernimmt alle Kosten ohne Selbstbeteiligung
- Reparaturen Innerhalb 1 Stunde direkt vor Ort

alle Typen PKW, Bus, LKW
Fa. Freede

Info-Tel. 01 71/6 72 85 71
Tel.+Fax 0 33 71/62 21 10




Die erste geriatrische Tagespflege im Landkreis
„Haus Else“

14943 Luckenwalde • Ackerstraße 4
Tel. 0 33 71/61 13 82
über den Senioren-Nachbarschaftsheim e. V. 0 33 71/ 6 70-0

Wir betreuen hilfebedürftige, alte Menschen und vermeiden mit einem gut strukturierten Tagesprogramm den Einzug in ein Pflegeheim.
Wir beraten Sie gern.

**Marktmacht
Mode**

In-sein mit Markenklamotten hat seinen Preis. Logo. Kommt es zum Stau im Kleiderschrank: ex und hopp! Altkleidersammlungen schaffen Platz und gute Gewissen.

Doch Containerladungen voller Secondhand-Mode begraben Afrikas Textilgewerbe:

BROT FÜR DIE WELT und seine Partner unterstützen Ausbildung, Produktion und Vermarktung in Handwerk und Kleingewerbe von notleidenden Menschen des Südens.

BROT FÜR DIE WELT
Postbank Köln 500 500-500
BLZ 370 100 50

DAN-FLEX HAUS



Niedrigenergiehaus mit hoher Grundausstattung zum günstigen Festpreis, z.B. 126 m² WFL (DIN 277) schlüsselfertig

DM 247.943,-

Info's bei
F.M. Fertighausvertrieb
Am Plan 32
15831 Diedersdorf
Tel.: 0 33 79/ 37 92 33 • Fax: 37 92 34

Mo.-Do. 10 - 17 • Fr. 10 - 13
Sonntag 11 - 16 Uhr
o. nach Vereinbarung!



Einfach Wohlfahrtsmarken helfen!



Für alte, kranke und behinderte Menschen.




wenn die Heizung muckert

Was tun ...

wenn Heizung oder Herd nicht so funktionieren, wie sie sollen, wenn das Wasser nicht richtig warm wird? Sie rufen Ihren Wartungs-Installateur. Doch was tun, wenn er gerade nicht zu erreichen ist?

Sie wählen ...

den ErdgasRuf. Wir sind für Sie da. Hier erreichen Sie täglich rund um die Uhr einen Fachmann aus Ihrer Nähe.

0 180 3 33 40 33

0,24 DM pro Minute im Festnetz

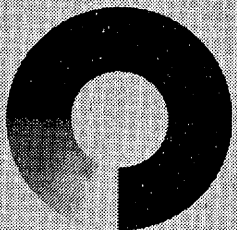
Schnelle Hilfe...

Wenn's sein muß, kommt der Meister direkt zu Ihnen nach Hause. Gern beantworten wir auch Ihre Fragen rund ums Erdgas. Der ErdgasRuf verbindet Sie mit drei starken Partnern: Ihrem Erdgasversorger, dem Fachhandwerk und der Gasgeräteindustrie. Wir wollen, daß Sie mit Ihrer Gasanlage zufrieden sind.

Ein guter Service bietet zum richtigen Zeitpunkt die richtige Hilfe. Das macht unser ErdgasRuf. Und wenn alles bestens funktioniert - muß niemand anrufen. Aber wenn die Heizung muckert...



Wir sind für Sie da!



ERDGAS RUF

Bayerische Post

WISSENSWERTES – GESUNDHEIT

Butter oder Margarine? – Abwechslung ist gefragt!

Die pauschale Feststellung, wir Deutschen essen zu viel, zu fett, zu süß, zu salzig und trinken zu viel Alkohol trifft sicher zu und beschert uns jedes Jahr viele Milliarden Mark Krankheitskosten. Beim Fett steht neben der Entstehung von Übergewicht vor allem der Herzinfarkt im Vordergrund. Welche Rolle spielen hier die unterschiedlichen Fette und welche das Cholesterin? Wie soll man sich letztlich verhalten?

Fette sind nicht von vor herein schlecht! Sie sind Bausubstanz für Körperzellen, Träger der fettlöslichen Vitamine A, D, E und K und liefern essentielle Fettsäuren, die so wichtig wie Vitamine sind. Zudem bringen sie Aroma und Geschmack ins Essen. Auch der Körper braucht Fett, zur Energiegewinnung natürlich, aber auch zum Schutz; denken wir nur an die Hand-, Fuß- und Gesäßflächen.

Unsere Speisefette werden aus den unterschiedlichsten Rohstoffen gewonnen. Kein Wunder also, daß die verschiedenen Fette auch unterschiedliche Eigenschaften haben. In bezug auf das Herzinfarkttrisiko sind gesättigte Fettsäuren ungünstig. Sie sind besonders reichlich in tierischen Fetten wie Butter, Rindertalg und Schweineschmalz enthalten, kommen aber auch in Kokosfett und Palmkernfett vor. Bis heute konnte aber noch kein direkter Zusammenhang zwischen ihnen und Herzkrankheiten festgestellt werden. Das gleiche gilt auch für das früher vielfach verteilte Cholesterin. Es trifft zwar zu, daß ein erhöhter Blutcholesterinwert ein Risikofaktor ist, aber das in der Nahrung enthaltene Cholesterin beeinflusst den Blutwert so gut wie nicht. Kein Grund also, Butter völlig aus der Küche zu verbannen.

Ungünstig sind auch die sogenannten Trans-Fettsäuren. Sie kommen reichlich in Fritierfetten, in billigen Margarinesorten (außer Diätmargarine); aber auch in Keksen, Nuß-Nougat-Cremes und Chips vor.

Günstige Eigenschaften hat die Ölsäure, eine einfach ungesättigte Fettsäure. Sie kommt vor allem im Olivenöl vor. Die Mittelmeerländer sind für ihre geringe Infarktrate bekannt. Dort wird Olivenöl neben viel frischem Obst, Gemüse, Brot und Fisch, aber wenig Fleisch reichlich verzehrt.

Mehrfach ungesättigte Fettsäuren, allen voran die Linolsäure, gelten als sehr günstig, weil sie den Blutcholesterinspiegel senken können.

Nach neueren Erkenntnissen sollten sie aber in einem bestimmten Verhältnis zu den sogenannten Omega-3-Fettsäuren stehen, die in Fisch, Raps- und Leinöl enthalten sind.

Wie soll man dies nun alles in der eigenen Küche beherzigen? – Ganz einfach:

- Nicht mehr Fett verzehren als bisher, eher weniger.
- So viele verschiedene Fettsorten wie möglich verwenden, zum Beispiel:
 - Als Brotaufstrich mal Butter, mal Margarine, je nachdem, was besser schmeckt.
 - Zum Braten bei hohen Temperaturen und zum Fritieren ein Plattenfett wählen, bei weniger hohen Temperaturen geht auch Speiseöl.
 - Für Salate zwischen Oliven-, Sonnenblumen-, Maiskeimöl und anderen Pflanzenölen wechseln.
 - Mindestens einmal pro Woche fetten Seefisch auf den Tisch bringen, zum Beispiel Makrele, Hering, Lachs oder Thunfisch.
 - Viel Obst, Gemüse und frische Kräuter verzehren, mindestens fünf Portionen täglich.
 - Reichlich Vollkornprodukte wählen: Brot, Nudeln, Reis, Hirse, Müsli, Getreideflocken und so weiter.
 - Auch bei den Fleischsorten abwechseln, nicht nur Rind und Schwein, öfter auch Geflügel- oder Wildgerichte zubereiten. Zwei bis drei Fleischmahlzeiten pro Woche sind genug.

Ohne die Leber läuft nichts

Zweitgrößtes Organ, anderthalb Kilogramm schwer und über 500 gesundheitsregulierende Aufgaben: dies ist nur eine Auswahl dessen, was die „Stoffwechselfabrik“ des Körpers kennzeichnet. Die Leber schafft ihr beachtliches Pensum aber nur, wenn sie gesund ist. Leberleiden werden oft erst dann entdeckt, wenn Patienten wegen ganz unspezifischer Beschwerden zum Arzt gehen und dieser bei einer Blutuntersuchung den Zustand der Leber testet.

Ohne die Leber läuft fast gar nichts: Sie baut schädliche Substanzen ab und entgiftet so den Körper; sie erzeugt und speichert Eiweiße, verwertet und speichert Fette; sie hilft, den Blutzuckerspiegel zu regulieren.

Das Organ bereitet die Galle und die Gallensalze, die eine wichtige Rolle bei der Verdauung spielen; es erzeugt und speichert Stoffe, die für die Bildung der roten Blutkörperchen und anderer Blutbestandteile von Bedeutung sind.

Lebererkrankungen kommen sehr oft vor, am häufigsten sind Leberverhärtung und -schrumpfung (Zirrhose) sowie die sogenannte Fettleber und die infektiöse Leberentzündungen (Hepatitis) mit und ohne Gelbsucht, welche einer genauen labor diagnostischen Überprüfung bedürfen. Die Fettleber äußert sich im allgemeinen durch ein Druckgefühl oder Schmerzen im rechten Oberbauch, verminderte Leistungsfähigkeit und Widerwillen gegen Fett. Als Hauptursache gelten Übergewicht und vermehrter Alkoholkonsum.

Wird die Leber geschädigt, werden bestimmte Eiweißstoffe (Enzyme) frei, die dann in höherer Menge als normal im Blut zu finden sind. Erhöhte Werte der Enzyme Gamma-GT, GOT und GTP beim Labortest deuten darauf hin, daß mit der Leber etwas nicht in Ordnung ist. Sie geben dem Arzt Hinweise über den Zustand der menschlichen „chemischen Fabrik“.

Homöopathie bei Atemwegsinfekten mit Halsschmerzen

Hals-, Rachen- und Mandelentzündungen werden wie alle Infektionen der Atemwege in der Regel zunächst durch Viren verursacht. Sind die körpereigenen Abwehrmechanismen der Schleimhaut in Hals und Rachen überfordert, können sich die Viren in der Schleimhaut festsetzen. Es kommt zu einer Entzündung und damit zu Halsschmerzen.

Zuerst macht sich dies durch ein unangenehmes Kratzen, später durch ein brennendes und wundes Gefühl im Hals bemerkbar. Die Schleimhaut ist geschwollen und stark gerötet. Das Schlucken wird zunehmend schmerzhaft. Häufig sind auch die Lymphknoten an beiden Seiten des Halses verdickt und druckempfindlich.

Insbesondere, wenn Atemwegsinfekte und Halsentzündungen öfter auftreten oder nicht richtig ausheilen und es zu Rückfällen kommt, kann dies auf eine geschwächte Immunabwehr hindeuten. Deshalb sollte bei der Behandlung immer auch auf eine Stärkung des Immunsystems geachtet werden.

Um die schmerzhaften Schluckbeschwerden und das brennende Wundgefühl im Hals zu lindern, helfen natürliche Kräfte aus dem Arzneischatz der Natur.



Unser Leistungsangebot umfasst:

- Karosseriearbeiten an allen Fahrzeugtypen von PKW bis zum Reisebus nach modernsten Technologien
- Lackierung an Klein- und Großfahrzeugen
- Unfallinstandsetzungs- und Richtbankarbeiten

Galmerstr. 23 • 14943 Luckenwalde • Tel. 0 33 71/ 62 20 80 • Fax 0 33 71/ 62 20 79

Einfach Wohlfahrtsmarken helfen!



Haus-Krankenpflege

für Luckenwalde und Umgebung
ROSA GbR

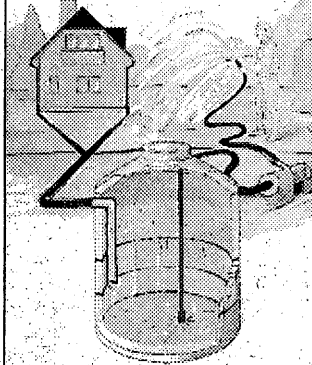
Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen, Berufsgenossenschaften, Soz. Ämter
SOZIALSTATION

Kostenloses Blutdruckmessen

Breite Straße 11 • 14943 Luckenwalde
Tel. 0 33 71/63 12 41 • Fax 0 33 71/63 12 42

KANN BAUSTOFFWERKE

KANN GmbH
Baustoffwerke Colbitz
Alter Bahndamm 26
39326 Colbitz
03 92 07 / 8 88 24-26



Ein Beispiel:

5 m³
Sammelgrube
geeignet für Schmutz-
und Regenwasser

Andere Größen auf Anfrage
bei uns
oder Ihrem Baustoffhändler.

Fordern Sie unser Gratis-Infopaket an!
Unsere Musterausstellung in Colbitz ist immer für Sie geöffnet.

Regenwasser-Sammelgruben mit Grobschmutzfilter
und Versickerungsanlagen zur

Regenwassernutzung

Sicherheits - Haustüren

aus Hartholz, brillant in Form und Farbe

1000 Varianten von modern

bis exklusiv Katalog sofort

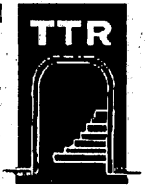
Tel. 0 33 71/ 62 17 33 Lorenz (Voice.- Box)

Türen & Treppen Renovierung



Aus Alt wird Neu!

- nie wieder streichen
- stoßfeste Oberfläche in vielen Farben
- kein Schmutz



Heinz Moraske
Dessauer Straße 233
Lutherstadt Wittenberg

Tel.: 0 34 91 / 61 06 95
Fax: 0 34 91 / 61 06 96

Nordschwarzwald

Sie wohnen in einer malerischen kleinen Altstadt (Luftkurort) auf einer denkmalgeschützten Schildmauer neben einer Burg und einem Schloß, in einem wunderschönen Seitental des Nordschwarzwaldes. Sie genießen die absolute Ruhe mit einer herrlichen Aussicht auf einen kleinen Schwarzwaldsee und atmen den Duft der Wälder.

Sie sind umgeben von Wanderwegen, Skiliften und LL-Loipen. Die neue 2 1/2 Zimmerwohnung für 4-5 Personen mit großer Terrasse ist komfortabel eingerichtet. Garage und Fahrräder sind vorhanden.

Tel. + Fax 0 71 21/50 38 51



H. Potthoff

Ing. und Meisterbetrieb
Heizung • Gas • Sanitär

– Ihr Partner für Wärme und Behaglichkeit –

und Fax **642605** ▼ Gas- und Ölheizungen
▼ Badeeinrichtungen

- ▼ Solaranlagen
- ▼ Rohrleitungsbau
- ▼ Reparaturschnelldienst
- ▼ Wartungsdienst

zugelassen vom TÜV, EMB, HSW, DELIWA

Beratung • Planung • Installation
Brandenburger Str. 29, 14943 Luckenwalde



Kfz-Meisterbetrieb Rainer Wendrich

Wenn Dein Liebling nicht mehr kann,
rufe Rainer Wendrich an!

Sofortservice

- Unfallschadensreparaturen
- Auspuff, Bremsen
- Stoßdämpfer
- Kupplungen
- Anlasser, Lichtmaschinen
- TÜV, AU
- Batterieservice
- Reifenservice
- Inspektion
- optische Achsenvermessung



Am Honigberg 22 • 14943 Luckenwalde • Tel. 0 33 71/ 61 65 55 • Fax 0 33 71/ 61 03 63

Musterhausbesitzer gesucht für Ihre Dachsanierung vom Fachbetrieb

Wollen Sie Ihr Dach sanieren?
Eigenleistung monatlich ca. 55.- DM
als Referenzhaus
Rufen Sie uns an!
Wir informieren Sie kostenlos und fachgerecht

Info
IBRO-BAU
GmbH.
22143
Hamburg,
Amtsstr. 10
Tel.: 040/6778091-3

SCHON TOTAL VERSORGT?

Seitz
Mineralöltransporte

TOTAL
HEIZÖL

Stegeweg 1 a
14913 Lüterbo
03372/41510

Autoverwertung
mit amtlich anerkannten
Verwertungsnachweis
— ab 80,00 DM —
Tel.: 033731 / 858 51

BUCHHANDLUNG
Rosemarie Gruschka

Gut vorbereitet in das neue Schuljahr:

- Schulbücher – alle am Lager sofort zum Mitnehmen
- Lernbriefe ● Schülerkalender ● Kinder- und Jugendbücher

Rudolf-Breitscheid-Str. 159
14943 Luckenwalde
Tel./Fax: 0 33 71/ 63 22 44

GEWERBE VEREIN
LUCKENWALDE e.V.

HONDA

AUTOHAUS BORCHARDT

HONDA-Vertragshändler

- Neu- und Gebrauchtwagenkauf
- Motorräder • Leasing - Finanzierung
- Kundendienst • Reparatur • Leihwagen

14929 Treuenbrietzen
Bahnhofstraße 3
Tel. 03 37 48/ 1 56 09

14823 Haseloff
Nebenstraße 7
Tel. 03 38 43/ 4 04 61

Waschanlage
tgl. geöffnet
8.00-18.00 Uhr

ELEKTRO- UND METALLBAU

Hans-Jürgen Angetter Dipl.-Ing. (FH)
Meisterbetrieb

- Installation, Reparatur und Überprüfung von Elektro-Anlagen
- Metallbau aller Art

R.-Breitscheid-Str. 101 • 14943 Luckenwalde
Tel.: 0 33 71 - 61 14 81 • Fax 61 42 57

LUCKENWALDER
Baufachler
GmbH

Dahmer Str. 43 • 14943 Luckenwalde
☎ 0 33 71/ 61 08 29 • Fax 61 08 30

Holzfenster • eigene Produktion • günstige Preise

Außerdem

- Haus- und Innentüren
- Decken u. Trennwände
- Innenausbau
- Reparaturen
- Einbauarbeiten
- Leisten u. Verkleidungen
- jede Holzbearbeitung
- Jalousien

Restaurant »Biopark«
14943 Luckenwalde
im Biotechnologiepark

Kartenvorbestellung
Tel. 0 33 71 / 68 11 58
Fax 0 33 71 / 68 11 59

Am 31. 12. ist Biopark-Jag

Riesen-Silvester-Party
mit der Marion Paige Band mit viel Spaß und Unterhaltung
von 19.00 Uhr – ? ? ? ?
Eintritt DM 65,-
incl. 1 Fl. Pico und Kalt-Warm-Buffer

B Heizung-, Lüftung- & Sanitäreanlagen GmbH

Bautzer

- Umweltfreundlich
- Energiesparend
- Zuverlässig
- Preisgünstig

Beelitzer Tor 43
14943 Luckenwalde
Tel./Fax: (0 33 71) 64 25 43

Zukunftsweisende Heizsysteme
Moderne Sanitärinstallation

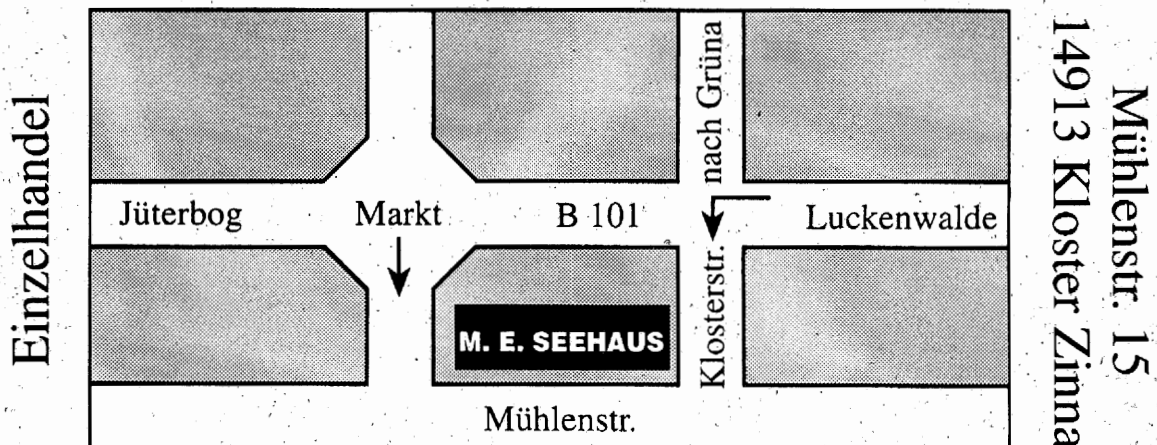


SCHULBEDARF

Qualität – preiswert

■ Schulblock 2 Ränder, A4 50 Blatt, 4fach gelocht 0,99	■ Federtasche „Masters“ Herlitz gefüllt, 7,95
■ Hausaufgabenheft 1 Jahr 0,99	■ Sporttasche „Masters“ Herlitz groß 9,95
■ Schulfüller mit Gold-Iridium-Feder 0,99	■ Schnellhefter Pappe 0,20
■ Zeichenblock A4 20 Blatt 0,99	■ Klebestifte 21 g 1,50
■ Tonpapier A4 1,99	■ Tintenpatronen 30er 1,99
■ Tonpapier A3 1,99	■ Schulhefte A5 ab 0,15
■ Buntpapier 25 Blatt 2,99	■ Schulhefte A4 ab 0,50
■ Bastelmappen A3 2,99	■ Geometrie-Set 4 Teile (Lineal, Winkelmesser, Dreiecke) 1,99
■ Löschblattblock 20 Blatt 0,99	■ Geodreieck mit gelb abgesetzter Skale im Etui! 0,99
■ Buntstifte 12er 1,99	■ Schülerkalender Hunde, Pferde 8,95

M.-E. Seehaus



K Sukowski KÜCHEN

immer freundlich

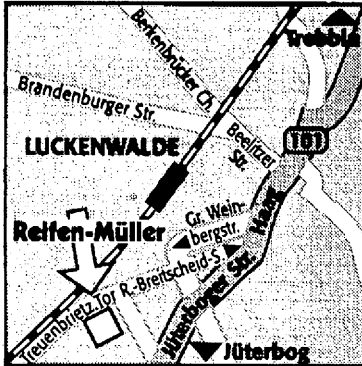
Ab sofort für Sie mit neuer Küchenausstellung !!!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-19.00
Sa 9.00-14.00

**Am Nuthefließ 1 • 14943 Luckenwalde
direkt neben dem neuen Kreishaus • Tel. 0 33 71/ 61 07-22**

SO NAH, SO GÜNSTIG!

Weiter brauchen Sie nicht zu suchen. Rundum freundlich, rundum preiswert und rundum kompetent – das ist es doch, was Sie für Ihre Räder wollen.



- Reifen** in großer Auswahl
- Breitreifen/Alufelgen**
- Tieferegen**
- Elektron. Auswuchten**

TOP SERVICE TEAM
Service im besten Handwerk

Reifen-Müller®

15 x für Berlin & Brandenburg

... mit Rat und Rad für Sie da.

■ Luckenwalde · Rudolf-Breitscheid-Str. 77 · / 0 33 71/ 62 00 33

Peter Möller

Heidestraße 5,
Woltersdorf (b. Luckenwalde)
14947 Nuthe-Urstromtal
Funktelefon: 0 17 17 45 98 44
Krankenfahrten f. alle Kassen
Vorbestellungen
Schülerfahrten
Kurierfahrten
Klimaanlage
Autotelefon



Teltow-Fläming



Taxizentrale Telefon:

0 33 71/ 610 610

RAUMGESTALTUNG KONSEQUENT PREISWERT **SCHANDERT**

Besuchen Sie unsere Abteilungen:

- Gardinen & Tischwäsche • Bettwaren & Frottee
- Teppichböden & PVC-Beläge • Tapeten & Farben

- umfangreicher Service -

- Fußbodenbau • Dekoration • Sonnenschutz

14913 Jüterbog
Mönchenstraße 24
Tel.: 0 33 72 / 41 78-0
Fax: 0 33 72 / 41 78-19

14943 Luckenwalde
Boulevard/Parkstraße
Tel./Fax: 0 33 71 / 63 30 21

Wenn Sie im
„Amtsblatt Luckenwalde“
werben wollen, dann wenden
Sie sich bitte an
Herrn Erwin Noack,
Dorfstraße 5, 14959 Blankensee,
Tel. 03 37 31 / 1 05 66

Zwischen Himmel & Erde!

Dachdeckermeister Wolfgang Faust

- Dachdeckerarbeiten ● Dachklempnerarbeiten
- Falzarbeiten (Zink und Kupfer)
- Einbau von Wohnraumdachfenstern (Roto-Velux)
- Abriß von Asbest
- Dacheindeckungen mit Blech-, Alu-, Stahl- und Lichtplatten (Well-, Trapez- und Ziegelprofile)

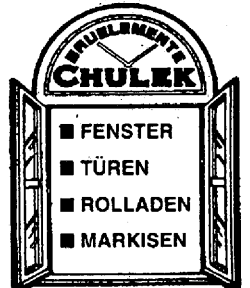
Finanzierung möglich

14913 Seehausen • Dorfstraße 20 a
Telefon: 03 37 43/ 5 01 33 • 03 37 43/ 5 03 79
Funktel.: 01 72/ 5 32 56 48

BAUELEMENTE CHULEK

Bussestr. 13
14943 Luckenwalde

☎ 0 33 71 / 61 70 11
FAX 61 70 14

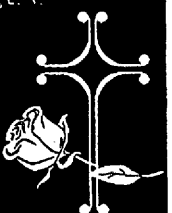


Mitglied der Bestatterinnung von Berlin und Brandenburg e. V.

SCHÄFER- BESTATTUNGEN

Schützenstr. 47
14943 Luckenwalde
Tel. 03371/632117

Am Dammtor 27
14913 Jüterbog
Tel. 03372/404630



Tag & Nacht